

Engadiner Post

POSTA LADINA

Ämtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamuesch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

Grosse Kunst Schon mehrmals konzertierte der Gitarrist Christoph Denoth in Sils. Auch diesmal war sein Programm interessant und aufschlussreich. **Seite 2**

Uniu dals Grischs In occasiun da la radunanza generala dals 12 avrigl han ils commembers da l'UdG da tscherner nouv il presidi ed ün post illa suprastanza. **Pagina 7**

Indiaca Die Engadinerinnen dominierten auch in diesem Jahr die Bündner Indiaca-Meisterschaft. Sent-Scuol holte sich den 1. Platz. **Seite 13**



Wie andere kleinere Fliessgewässer soll auch der Chamuerabach wieder für die Stromproduktion genutzt werden. Dem La Punter Souverän ging das alles ein bisschen zu schnell. Foto: Repower AG

Dämpfer für La Punter Kleinkraftwerk

Die Stimmbürger wollen Bedenkzeit und mehr Infos

Der Souverän hat entschieden, noch nicht zu entscheiden. Der Variantenentscheid zum Laufwasserkraftwerk im Val Chamuera wurde zurückgestellt.

MARIE-CLAIRE JUR

Strom aus nachhaltigen Energiequellen ist im Trend. Vor allem, solange dessen Produktion vom Bund subventioniert, spricht über die kostendeckende Ein-

speisevergütung (KEV) gefördert wird. Wie an der Gemeindeversammlung von La Punt Chamuesch zu erfahren war, gibt es aktuell eine lange Warteliste mit Projekten, die von dieser Art Bundessubvention profitieren möchten. Schweizweit sind 30000 Projekte zur Beurteilung pendent. Eines davon ist das geplante Laufwasserkraftwerk im Val Chamuera, für das die Repower im November einen Unterstützungsantrag beim Bund gestellt hat. Um dieses Kleinkraftwerkprojekt mit einer jährlichen Stromproduktion von rund 13,5

Gigawattstunden drehte sich vorgestern Abend in erster Linie die Diskussion. Der Gemeindevorstand erwartete vom Souverän einen Grundsatzentscheid zu diesem geplanten Bau. Keinen Projektentscheid, auch keinen Konzessionsentscheid, sondern lediglich eine Beschlussfassung, ob das geplante Kraftwerk mit Beteiligung der Gemeinde gebaut und betrieben werden sollte oder ganz ohne sie. Der Gemeindevorstand hätte die Zuständigkeit gerne gänzlich der Firma Repower übertragen. **Seite 3**

Probleme mit den Altlasten

Zusätzliche Kosten beim Bau der Schanzen

Bevor die Schanzenanlagen in St. Moritz gebaut werden können, müssen Altlasten saniert werden. Das benötigt wieder eine Volksvorlage.

RETO STIFEL

Die gute Nachricht: Verläuft alles programmgemäss, kann die St. Moritzer Olympiaschanze im November 2015 in Betrieb gehen. Die schlechte: Es dürfte teurer werden als noch im letzten No-

vember angenommen. Der Grund sind nicht höhere Projektkosten, sondern Altlasten-Sanierungen, die vor dem Baustart zwingend vorgenommen werden müssen. Verantwortlich dafür ist primär der Schiessbetrieb beim Wurftaubenstand. Das Gelände ist stark belastet und muss dringend saniert werden. Die Kosten können noch nicht abgeschätzt werden. Sicher werden sie höher als eine halbe Million Franken sein, deshalb wird es im September noch einmal eine Volksvorlage geben. Der Abbruch der alten Schanzenanlage ist im Herbst geplant. **Seite 3**



Das Gelände rund um die Olympiaschanzen ist mit Schadstoffen belastet. Vor dem Neubau muss saniert werden. Archivfoto: Stephan Kiener

Eine Million für neue Leitungen

St. Moritz Am 18. Mai wird der St. Moritzer Souverän über einen Kredit von einer Million Franken für die Umlegung der Werkleitungen an der Via Grevas abstimmen. Der Gemeinderat hat am Donnerstag die Botschaft verabschiedet. Die Verlegung der für St. Moritz sehr wichtigen Leitungen erfolgt im Rahmen der Umbauarbeiten am Bahnhof St. Moritz. Die RhB übernimmt ebenfalls eine Million Franken an die Kosten. Informiert wurde im Gemeinderat auch über die Eisarena Ludains. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

Zài jiàn – auf Wiedersehen...

St. Moritz Es herrschte ein grosser Medienrummel, als Schweiz Tourismus und Swiss Snowsports Mitte Dezember ihr Pilotprojekt starteten: Acht chinesische Skilehrer wurden in die Schweiz eingeladen, ausgebildet und in verschiedenen Destinationen als Instruktor eingesetzt. Ziel: «Auf sympathische und emotionale Art das Schneesportland Schweiz bewerben.» Denn China sei der Markt schlechthin. «Seit 2009 nehmen die Übernachtungszahlen pro Jahr zwischen 25 bis 40 Prozent zu», sagt Daniela Bär, Leiterin Unternehmenskommunikation bei Schweiz Tourismus. So wurde die Schweizer Skischule St. Moritz durch den 23-jährigen Liu Jinyu verstärkt. Bevor es am Sonntag zurück in die Heimat geht, hat er mit der EP/PL über seine Erfahrungen gesprochen. (av) **Seite 5**

Darcheu movimaint sül areal Engadinerhof

Scuol Tenor üna comunicaziun da Radiotelevisiun Svizra Rumantscha RTR cuntinuan las lavuors sün l'areal dal anteriur hotel Engadinerhof davo Pasquacul sbodamaint da la ruina da l'anteriura chasa da las pendicularas Motta Naluns. D'utuon vaivan cumanzà prümas lavuors pel resort da wellness da 100 milliuns francs cha la gruppa d'hotels Travel Charme Hotels & Resorts AG less gestir. Investur e patron da fabrica es Marcello Cerea da Milan. Tenor RTR saja l'intrapraisa CSC Impresa Costruzioni SA da Lugano gnüda incumbenzada cullas lavuors in fuorma generala GU. Ils respunsabels argumanteschan il retardimaint da las lavuors cullas trattativas tanter las bancas e l'intrapraisa GU. La CSC es tenor lur pagina d'internet cuntshainta pella fabrica d'ouvras idraulicas e mürs da serra in tuot la Svizra. (jd)

Val Müstair pac cuntainta culla DMO

Val Müstair Dürant la radunanza cumünala da marcurdi saira es la populaziun da la Val Müstair eir gnüda infuormada dal stadi da las trattativas pella prolungaziun dal contrat da collavuraziun culla TESSVM. Üna collavuraziun ventura vain missa in dumonda. La glista da las pretaisas ch'üna gruppa da lavur fa invers la TESSVM per chi possa gnir collavurà eir in avegnir es lunga. La populaziun in Val nun es cuntainta quai chi regarda turissem e collavuraziun culla TESSVM. Fingia il fat cha la Val Müstair nu vain gnanca manzunada i'l logo da la destinaziun fetscha don a la vallada, esa gnü dit. Ma impustüt in ögl detta, cha adonta chi's collavura culla destinaziun sajan chaladas las pernottaziuns illa hotellaria per 15 pertschient e per 20 pertschient illa parahotellaria. (anr/mfo) **Pagina 7**

Gebirgsnatur für «ewige Zeiten»

Nationalpark Am 27. März vor 100 Jahren wurde die Gründung des Schweizerischen Nationalparks beschlossen. Der Jubiläumssommer 2014 soll darum würdig begangen werden. Unter dem Motto «100 Jahre echt wild» soll das Sommerhalbjahr ein Höhepunkt mit nachhaltiger Wirkung sein. Um den runden Geburtstag gebührend zu feiern, arbeiten Touristiker schon seit längerem auf dieses Ereignis hin. Das Ober- und Unterengadin spannen bei der Propagierung und der Schaffung von Angeboten zusammen, Schweiz Tourismus hat das SNP-Jubiläum ins Zentrum weltweiter Aktivitäten gestellt. Ein Freilichtspektakel, ein Volksfest und ein informativer Anlass gehören beim Jubiläum dazu. Mehr zur Schweizer Natur auf Welttournee auf **Seite 9**



60013





**Kreis
Oberengadin**

Kreiswahlen vom 18. Mai 2014

**Gesamterneuerungswahlen
des Grossen Rates für die Amts-
periode vom 1. August 2014
bis 31. Juli 2018**

**Wahl des Kreisvorstandes Ober-
engadin für die Amtsperiode vom
1. August 2014 bis 31. Juli 2018***

Am 18. Mai 2014 finden die ordentlichen Kreiswahlen statt. Im Kreis Oberengadin als Wahlsprenkel stehen an:

- Wahl von 9 Grossratsabgeordneten
- Wahl von 9 Grossratsabgeordneten-Stellvertreterinnen und -Stellvertretern
- Wahl des Kreispräsidiums
- Wahl des Kreisvizepräsidiums
- Wahl des 3. Mitglieds des Kreisvorstandes

Interessierte und im Oberengadin stimm- und wahlberechtigte Kandidatinnen und Kandidaten werden hiermit eingeladen, ihre Kandidatur schriftlich unter Beilage eines Lebenslaufes inkl. Foto sowie einer Wohnsitzbescheinigung dem Kreisamt Oberengadin mitzuteilen. Die Parteipräsidien werden gebeten, dem Kreisamt ihre Kandidatinnen und Kandidaten gesammelt zu melden. Einen spätesten Termin, bis wann die Anmeldung zu erfolgen hat, gibt es nicht. Alle Kandidatinnen und Kandidaten werden fortlaufend auf der Homepage des Kreises www.oberengadin.ch unter Aktuelles publiziert und in der «Engadiner Post» inklusive Lebenslauf bekannt gegeben.

Im 1. Wahlgang ist gewählt, wer das absolute Mehr erreicht. Ein allfälliger 2. Wahlgang erfolgt am 8. Juni 2014. In diesem Fall gelten die bisherigen, nicht gewählten Kandidatinnen und Kandidaten ohne anderslautende Mitteilung auch für den 2. Wahlgang als gesetzt. Im 2. Wahlgang gilt nur noch das einfache Mehr.

Die Gemeinden verschicken die Wahlzettel bis zum 22. April 2014. Wahlzettel sind nur gültig, wenn sie handschriftlich ausgefüllt werden und leserlich sind. Ungültig ist eine Stimme, wenn sie einer nicht wählbaren Person gilt oder auf eine Person lautet, die auf dem Stimmzettel bereits aufgeführt ist; das sog. Kumulieren ist nicht erlaubt.

Samedan, 29. März 2014

Gian Duri Ratti, Landammann

* Aufgrund übergeordneter gesetzlicher Rahmenbedingungen endet die Amtsdauer möglicherweise am 1. Januar 2017, da dann die entsprechende Rechtsgrundlage für die Kreise entfällt.

176.794.683.002

Amtliche Anzeigen Gemeinde Zuoz

Baugesuch

Bauherrschaft: Gabriele Berger, Zuoz

Vertreter: RA Stefan Metzger, St. Moritz

Bauobjekt: Umbau Wohnhaus Nr. 183A, unterirdische Erweiterung und Neubau Holzschopf

Ortslage: Surmulin, Parzelle 2503

Die Baupläne liegen während 20 Tagen in der Gemeindekanzlei öffentlich auf. Öffentlich-rechtliche Einsprachen gegen dieses Baugesuch sind innerhalb dieser Frist schriftlich und begründet dem Gemeinderat einzureichen.

Zuoz, 29. März 2014/Fu

Gemeinderat Zuoz
176.794.724.002

Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekanntgegeben:

Bauprojekt: Anpassung Umgebung und Böschung, Via Foppas 10, Parz. 2432

Zone: Villenzone

Bauherr: ROSMAX SA, vertreten durch Lüthi & Lazzarini, Via Retica 26, 7503 Samedan

Projektverfasser: Architetto Paola Burnazzi, Via Mulin 4, 7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 31. März 2014 bis und mit 21. April 2014 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 21. April 2014

St. Moritz, 27. März 2014

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt St. Moritz

176.794.7333.002

Mit der EP ans Festival dell'Arte

Gratulation Vom 5. bis zum 21. April findet im Bergell das 4. Kunstfestival statt, das sich während zwei Wochen der Kunst und der Kultur des Bergells widmet. Das Themenspektrum ist gross: Von Mythen und Hexen über die Kunst des Sgrafittos bis zu namhaften Künstlern wie die Familie Giacometti, Varlin, Shakespeare oder Clara Porges. Die «Engadiner Post/Posta Ladina» hat vier Festivalpässe für Gratisseintritte an alle Veranstaltungen des «Festival dell'Arte 2014» inkl. einem Bergeller Spezialitätenkorb und einem neuen Kunstbuch über das Bergell (Aquarelle und Poesien) verlost. Die glücklichen Gewinnerinnen sind: Irene Bühler aus Pontresina, Margrit Christen aus Celerina, Vreny Steinmann aus St. Moritz und Marie-Antoinette Kägi aus Zuoz. Herzliche Gratulation und viel Spass am Kulturfestival im Bergell. (ep)

Veranstaltung

Schulchöre machen «Zamba Ramba»

Pontresina Am Sonntag, 6. April, um 16.00 Uhr, machen Oberengadiner Schüler «Zamba Ramba» im Kongresszentrum Rondo in Pontresina. Mit dem Bündner Liedermacher Linard Bardill.

Das Konzert ist von der Kulturkommission Pontresina mit Bedacht auf den frühen Sonntagabend vom 6. April angesetzt worden, damit möglichst viele Kinder, Eltern, Verwandte und Freunde sich mitfreuen können.

Für alle, die es nicht wissen: Die Ramba-Zamba-Hits aus dem Jahre 2011 waren ein enormer Erfolg: Das Liederbüchlein und die 40 romanischen Kinderlieder der CD begeisterten und gefielen Gross und Klein!

2013 kam eine zweite CD dazu mit dem Namen «Zamba Ramba». Viele Kinder hören und singen auch diese Lieder im Kindergarten, in der Schule und zu Hause. Auf der grossen Rondo-Bühne haben die jetzigen Kindergarten- und Schulchöre nun die Gelegenheit für einen Grossauftritt. Sie kommen aus Celerina, Samedan, La Punt, Silvaplana, Sils und Pontresina und singen und musizieren zusammen mit dem bekannten Bündner Liedermacher Linard Bardill. (Einges.)

Die grosse Kunst von Christoph Denoth

Gitarrenmusik aus vier Jahrhunderten

Schon mehrmals konzertiert der Gitarrist Christoph Denoth in Sils. Auch diesmal war sein Programm besonders interessant und aufschlussreich.

GERHARD FRANZ

Der Engländer John Dowland ist eigentlich der Vater der Lautenmusik. Er hat unzählige Lieder mit Lautenbegleitung geschrieben und natürlich auch vieles für Laute solo. Seine Musik transformiert leise Melancholie zu purer Schönheit und genau diese Stimmung zu vermitteln gelang Interpret Denoth hervorragend.

Fernando Sor war Anfang des 19. Jahrhunderts der bekannteste spanische Gitarrist, der nebst für sein eigenes Instrument auch Ballette und Sinfonien schrieb. Ein reizvolles Werk seine Introdution, Thema und Variationen über ein schottisches Thema. Sehr stimmungsvoll und stilistisch variabel werden hier die Besonderheiten schottischer und spanischer Musik behandelt. Es entstand 1829, 15 Jahre vor seinem Tod in Paris.

Neue Töne aus dem 20. Jahrhundert

Der englische Komponist Benjamin Britten schrieb unzählige Werke in den verschiedensten Genres. Dass er auch ein Stück für Gitarre komponierte, ist praktisch unbekannt. Christoph Denoth stellte uns sein Nocturnal op.70 vor, in Anlehnung an Dowland, anspruchsvoll für Solist und Zuhörer. Hier zeigte sich, wie genial Britten Themen anderer Komponisten zu variieren wusste. Erst am Schluss kehrte er in die Klangwelt von Dowland zurück. Auch hier brillierte Denoth mit seiner ausgereiften Technik. Auch in den fünf Préludes von Heitor Villa-Lobos aus Rio



Einfühlsamer Konzertgitarrist: Christoph Denoth in der Offenen Kirche Sils.

Foto: Gerhard Franz

de Janeiro war das der Fall. Mit der Folklore seines Landes war Villa-Lobos bestens vertraut. In seinen Werken für Gitarre verband er sie mit Elementen der Romantik und den mitreissenden Tänzen seiner Heimat. Die Nr. 3 ist eine Hommage an J. S. Bach.

Grosse Kunst auf der Gitarre

Ganz vortrefflich, wie Denoth sie gestaltete, auch hier zeigte sich seine grosse Kunst auf der Gitarre mit seinen überragenden Farbschattierungen. Ein grosser Künstler bescherte uns ein wundervolles Vorabendkonzert.

Einen grossen Teil seiner Jugend verbrachte Christoph Denoth im Oberengadin, wo schon früh seine Liebe zur Gitarre entstand. Nach der Ausbildung in den Musikhochschulen von Luzern, Basel und Zürich erweiterte er das klangliche und dynamische Spektrum auf seinem Instrument und erarbeitete ein reichhaltiges Repertoire von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik. Als Solist und Kammermusiker konzertiert er in Europa und Übersee und ist Gastdozent an verschiedenen Universitäten. Christoph Denoth lebt derzeit in London.

Jungautoren gesucht

Der zweite Schreibwettbewerb ist lanciert

Dieser Text richtet sich in erster Linie an dreizehn- bis sechzehnjährige Leserinnen und Leser.

Die «Engadiner Post» sucht junge Schreibtalente, die eine Sage, ein Märchen oder eine Fantasy-Story verfassen möchten.

MARIE-CLAIRE JUR

Gedanken in Worte fassen und eine Geschichte zu Papier bringen. Das ist einfacher gesagt als getan und will geübt sein. Die «Engadiner Post» möchte die Lust am Schreiben fördern und lanciert deshalb zusammen mit dem St. Moritzer Autor Patrick S. Nussbaumer zum

zweiten Mal einen Schreibwettbewerb. Dieser richtet sich an die Oberstufenschülerinnen und -schüler in der Zeitungsregion. Vielleicht befindet sich unter den 13- bis 16-Jährigen im Engadin oder Samnaun, im Bergell, Puschlav oder Val Müstair ein noch unentdecktes Autorentalent? Möglicherweise möchte sich ein Junge oder ein Mädchen mit einer eigenen Geschichte outen, die zum diesjährigen Themenbereich passt? Wer sich inspiriert fühlt, ein Märchen, eine Sage oder eine Fantasy-Story zu erfinden, zu vertexten und letztlich vielleicht auch in der «Engadiner Post» zu veröffentlichen, ist herzlich eingeladen, am EP-Schreibwettbewerb 2014 teilzunehmen (siehe Inserat in dieser Zeitungsausgabe). Einsendeschluss für die Texte ist Freitag,

der 13. Juni. Die genauen Teilnahmebedingungen sind im Internet einsehbar unter www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb. Diese Infos sollten unbedingt gelesen werden, bevor man sich an den Computer setzt.

Die von einer Fachjury unter dem Vorsitz von Patrick S. Nussbaumer erkorren fünf besten Texte werden im Verlauf des Sommers in der «Engadiner Post» publiziert. Den Autoren der drei erstangierten Beiträge winkt zudem ein Schreibworkshop mit Patrick Nussbaumer im Silser Hotel Waldhaus. Wie im Vorjahr wird der Schreibwettbewerb von der UBS St. Moritz unterstützt.

Am Schreibwettbewerb 2013 zum Thema «Soziale Medien» nahmen insgesamt 42 Mädchen und Jungen teil. Infos: www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb

Substanz und Blick über den Tellerrand

Festival da Jazz Morgen Sonntag Abend wird Christian Jott Jenny, Gründer und Leiter des Festival da Jazz St. Moritz, im Kulm Hotel anlässlich der Pre-Sound Night das Programm für den Sommer 2014 vorstellen: Substanz anstelle von Mode und gleichzeitig einen offenen Blick über den Tellerrand des Genres hinaus. So lässt sich das Festival da Jazz 2014 gemäss einer Mitteilung am besten beschrieben. Zu den internationalen Grössen, die in diesem Jahr zwischen dem 10. Juli und 10. August im Dracula Club spielen werden gehören unter anderen Ron Carter, Mike Stern, Natalie Cole, Esperanza Spalding

und Dave Grusin. Grammy und Oscar-Gewinner Dave Grusin präsentiert anlässlich seines achtzigsten Geburtstags an drei Abenden sein mehr als 60 Jahre Musikgeschichte umspannendes Werk in St. Moritz. Für das höchstgelegene Club Festival der Welt ist es eine Auszeichnung, dass der amerikanische Komponist, Arrangeur und Pianist sich für das Festival da Jazz entschieden hat, um seine Musik zu zelebrieren. Während am ersten Abend seine Filmmusik mit grossem Orchester zur Aufführung kommt, steht am zweiten Abend sein kammermusikalisches Werk im Fokus. Den Abschluss dieser musikalischen

Tour de Force bildet sein Pianokonzert am dritten Abend. Natalie Cole gelang es bereits früh, den langen Schatten ihres berühmten Vaters abzuschütteln und sich als eigenständige Künstlerin zu etablieren. Aber die Coles sind eine an hochbegabten Musikern reiche Familie und so freut sich das Festival da Jazz St. Moritz sehr, dass die charmante Sängerin ihren Onkel, den Pianisten und Sänger Freddy Cole, mit in den Dracula Club bringt, um an zwei aufeinanderfolgenden Abenden das Publikum im Engadin zu verzaubern. (pd)

Der Ticketverkauf für alle Konzerte des Festival da Jazz St. Moritz 2014 beginnt im Mai.

Leben heisst atmen

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



Partnerschaftsmodell vielleicht doch eine Option?

Der Gemeindevorstand muss in Sachen Kraftwerk nochmals über die Bücher

Der Souverän von La Punt Chamues-ch ist dem Gemeindevorstand nicht gefolgt und hat Beschlüsse in Sachen Kraftwerk Chamuera auf später vertagt.

MARIE-CLAIRE JUR

Rund 23,5 Millionen Franken soll es kosten, jährlich 13,5 Gigawattstunden Strom produzieren und als Laufwasserkraftwerk im Val Chamuera errichtet werden. An der Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch gab es vorgestern neben diesen Eckdaten noch einige Informationen mehr zum geplanten Kraftwerk zu erfahren. Beispielsweise, dass die Stromproduktions- und -handelsfirma in die Planung dieses Projekts Repower bereits 700 000 Franken investiert hat oder dass man bei der Wasserfassung beim Stelvel statt einer einzigen Mauer eine mit zwei kleineren Abstürzen mit zwei Kolks (Wasserbecken) plant. Dank diesem System könnten die Fische diese Schwelle talabwärts leichter überwinden.

Bauzeit rund zwei Sommer

Die Stimmbürger wurden von Daniele Pandocchi von der Repower auch über weitere interessante Details zum Bauvorhaben informiert. Beispielsweise, dass die Restwassermenge im Winter mit minimal 400 Litern pro Sekunde

Revitalisierungskredit gesprochen

Die Gemeindeversammlung hat auch einen Planungskredit von 210 000 Franken für ein Revitalisierungsprojekt gesprochen. Damit sollen Grundlagen erarbeitet werden, inwiefern und wie der Inn rechtsufrig ab dem Bereich Palüds bis zum Mündungsbereich des Chamuerabachs und der Chamuerabach linksufrig im Gebiet Seglias renaturiert werden könnte. Der Untersuchungsperimeter betrifft einen als Auengebiet von nationaler Bedeutung klassierten Raum. (mcj)



Fast hundert Jahre lang wurde der Chamuerabach für die Stromgewinnung genutzt. Ein neues Kraftwerkprojekt der Repower hat vorläufig einen Dämpfer erhalten.

Foto: Repower AG

das vorgeschriebene gesetzliche Minimum von 250 Litern pro Sekunde bei Weitem übertrifft. Auch dass man in Bezug auf die Rücksichtnahme auf den Bartgeierhorst im Val Chamuera mit der Stiftung Pro Bartgeier bereits Kontakt aufgenommen habe. Oder dass die Bauzeit zwei Jahre (Sommersaisons) dauern würde.

Trotz all der interessanten Projektdetails, die vermittelt respektive vom Plenum erfragt wurden: Es ging an der Gemeindeversammlung von La Punt Chamues-ch nicht um einen Projektentscheid durch den Souverän, sondern um die Grundsatzfrage, wer ein solches Laufkraftwerk überhaupt realisieren soll. Eine Frage, welche in den Augen des Gemeindevorstands und vor allem der Repower beantwortet sein sollte, bevor man ein Vorprojekt zur Projektreife bringen würde. Der Gemeindevorstand hatte dem Souverän beantragt, die Verantwortung für das ganze Vorhaben gänzlich in die Hände der Repower zu legen. Dieser Variante gab er gegenüber dem Kooperationsmodell einer Partnerwerksgesellschaft

mit Mehrheitsbeteiligung der Gemeinde klar den Vorzug. Gänzlich nicht in Frage kam für den Gemeindevorstand die Idee, als Gemeinde ein solches Kraftwerk selbst zu erstellen und zu betreiben.

Mehr Infos durch andere Informanten

Zu einer Abstimmung über die Beteiligungsvarianten kam es aber nicht. Denn aus dem Plenum wurden nach der Präsentationsrunde schon bald kritische Stimmen laut. Skepsis ganz grundsätzlicher Art war zu hören: «Wollen wir so ein Projekt überhaupt oder nicht?». Ein Votant zeigte sich nicht zufrieden mit der Beurteilung der Varianten durch den Gemeindevorstand. Das Modell der Partnerwerksgesellschaft müsse unbedingt auch für La Punt eingehender geprüft und in Betracht gezogen werden. Vergleiche mit den Kraftwerksprojekten von Lavin und Susch wurden gemacht. Deren Erbauer und Betreiber sollen zur Information des Souveräns auch in La Punt Chamues-ch zu Wort kommen können. Angesichts der langen Kon-

zessionsdauer (geplant sind 80 Jahre) sollte man sich den Variantenentscheid gut überlegen, meinte ein weiterer Votant. Geäussert wurden auch Bedenken und Verbesserungsvorschläge in Bezug auf das Projekt. So sollte der Chamuerabach bis zur Wasserfassung in Stelvel fischgängig gemacht werden und zwar schon von seiner Einmündung in den Inn aus. Dies sei praktisch ein Ding der Unmöglichkeit, befand Gemeindepräsident Jakob Stieger und entspräche auch nicht den natürlichen Begebenheiten. Der Chamuerabach sei angesichts seiner felsigen Topografie auch nie vollständig fischdurchgängig gewesen, hielt er fest.

Später entscheiden

Ein Antrag aus dem Plenum brachte die Diskussion auf Entscheidungsstufe. Nur zwei von 65 anwesenden Stimmbürgern wollten das Kraftwerkvorhaben als solches vom Tisch haben. Die Mehrheit der Stimmbürger hiessen aber mit nur vier Gegenstimmen einen zweiten Plenumsantrag gut, das Geschäft zur Bearbeitung und Beschlussfassung zurückzustellen.

Kommentar

Riskantes Vorgehen

MARIE-CLAIRE JUR

Der Souverän verhält sich oft wie ein unberechenbares wildes Tier. Wie der Dompteur in der Manege ist der Gemeindevorstand deshalb gut beraten, sich auf sein Gegenüber einzustellen. Ihn schon im Vorfeld auf die «Zirkusnummer» am Gala-Abend vorzubereiten, ist seine Pflicht. Je wichtiger und schwieriger der Auftritt, desto mehr Infohäppchen und Trainingsrunden sind nötig. Sonst könnte es sein, dass der Auftritt gar nicht so abläuft wie vorgesehen. An der La Punter Gemeindeversammlung floss kein Blut. Auch wurde dem Gemeindevorstand nicht der Kopf abgebissen. Doch der «wilde» Souverän verhielt sich nicht so, wie sein Dompteur sich das vorgestellt hatte. Kein braves «Ja» raunte die Wildkatze, sondern sie fauchte lediglich «Jetzt nicht und nicht so!».

Was hatte der Dompteur wohl falsch gemacht? Möglicherweise nur einige Trainingsrunden ausgelassen oder sich nicht genügend auf die Verfassung und Psychologie seines «Tiers» eingelassen. Im Klartext: Nie konnte der Souverän einen Planungskredit in Sachen Chamuerakraftwerk sprechen, nie an einer umfassenden Orientierungsversammlung Fragen stellen und Antworten bekommen. Und sich auch nie ganz grundsätzlich darüber äussern, ob ein Kraftwerkprojekt erwünscht ist oder nicht. Es gab lediglich einige vereinzelte Infohäppchen unter Varia an Gemeindeversammlungen. Und darauf keine negativen Reaktionen, wie der Gemeindepräsident versichert.

Ein riskantes Vorgehen für einen Gemeindevorstand, das Einvernehmen seiner Stimmbürger stillschweigend vorauszusetzen. Fast hätte das ganze Projekt Schiffbruch erlitten, denn die Gegner im Saal machten Stimmung. Wäre auf den ersten Antrag, der die Grundsatzfrage stellte, nicht der gemässigte Rückstellung gefolgt, wäre das Chamuera-Kraftwerk jetzt vielleicht ganz vom Tisch, was es nicht verdient. marie-claire.jur@engadinerpost.ch

2016 das erste Weltcupspringen auf der neuen Schanze?

Provisorische Zusage des Internationalen Skiverbandes liegt vor

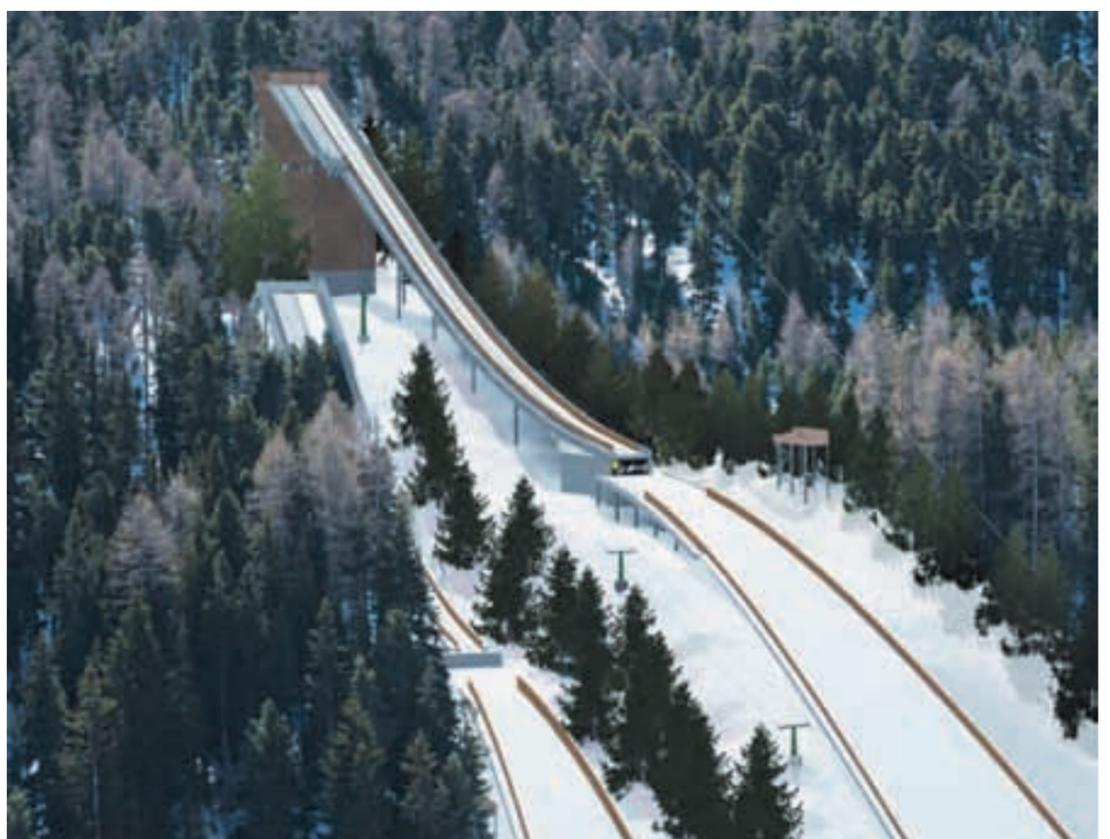
Wenn alles programmgemäss verläuft, könnte 2016/17 in St. Moritz das erste Weltcupspringen auf der neuen Grossschanze stattfinden. Sorge bereiten Altlasten.

RETO STIFEL

Im vergangenen November haben die St. Moritzer Stimmbürger einen Bruttokredit von 11,5 Millionen Franken für den Neubau der Sprungschanzenanlage gutgeheissen. In der Zwischenzeit sind die Vorbereitungsarbeiten angelaufen. Nach dem aktuellsten Terminplan, der am Donnerstag dem Gemeinderat vorgestellt worden ist, sollen im Herbst die Abbrucharbeiten der alten Schanze erfolgen. Im Frühjahr 2015 könnte mit dem Neubau gestartet werden. In einem ersten Teil würde die Grossschanze mit dem Lift und den Richtertürmen gebaut mit dem Ziel, diese Anlage auf die Wintersaison 2015/16 in Betrieb nehmen zu können. Mit einem Europacupspringen, sodass ein Jahr später ein Weltcupspringen durchgeführt werden könnte. «Eine

provisorische Zusage der FIS liegt vor», sagte Gemeindepräsident Sigi Asprien anlässlich der Gemeinderatssitzung.

Gemäss erstem Terminplan hätte mit den Abbrucharbeiten bereits nach der Schneeschmelze begonnen werden sollen. Doch wie sich erst jetzt zeigt hat, sind vor dem Start der Bauarbeiten noch diverse Altlasten zu sanieren. Als weniger problematisch wird von der Gemeinde die frühere Abfalldéponie bei den kleinen Schanzen beurteilt. «Unser Ziel ist es, dass hier keine Sanierung durchgeführt werden muss und die Déponie lediglich überwacht wird», sagte Asprien. Anders sieht es beim Wurftaubenschiesstand aus. Dort wird die Gemeinde verpflichtet, einen Untersuchungsbericht in Auftrag zu geben, der die Belastung des Weihers und der Umgebung abklärt. Analysen zeigen eine Überschreitung der Grenzwerte mit den Schadstoffen Blei, PAK und Antimon durch den langjährigen Schiessbetrieb. Das Amt für Natur und Umwelt (ANU) wird hier eine Sanierung verfügen. 2014 soll der Schiessbetrieb mit klaren Auflagen noch weitergeführt werden können, später dürfte das gemäss einem Schreiben des ANU aber kaum mehr möglich sein, der Schiessbetrieb ist gefährdet.



Die neue Schanzenanlage im Modell: Auf den Winter 2015/16 soll diese in Betrieb genommen werden können. Bis es aber so weit ist, gilt es noch einige Hürden zu nehmen.

Samedan Via Plazzet 14

4.5 ZIMMERWOHNUNG

- im Dorfzentrum vom Samedan
- Balkon und herrliche Aussicht
- Laminat in den Zimmern
- Parkett im Wohnzimmer
- eigene WM/Tumbler
- Wohnfläche ca. 104m²
- auch als ganzjährige Ferienwohnung geeignet (keine Kurzvermietung)

CHF 2'500.00 inkl. NK

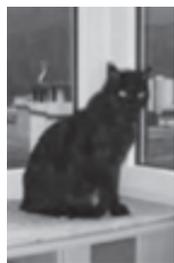
Bezug nach Vereinbarung



Wincasa AG
7000 Chur
www.wincasa.ch
Telefon 081 254 27 27
chur@wincasa.ch



Schmusekater Morli



8-jährig,
braucht dringend
ein neues Zuhause

Kontakt:
Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
A. Milicevic
Sils-Maria
081 826 55 60

176.794.675

**ST. MORITZ
CINE SCALA**

Samstag, 17.00 und 20.30 Uhr
Sonntag, 20.30 Uhr



Sonntag, 17.00 Uhr
VORPREMIERE!
Donnerstag und Freitag, 20.30 Uhr



Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr

HER

Tragikomödie um einen Mann,
der sich in das personalisierte Profil
seines Computers verliebt.

Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Zu verkaufen

Nissan Navara 2.5 dCi

King Cab SE, 17 000 km, 190 PS,
schwarz mét., Erstzulassung
06.2013, im Winter in Garage
eingestellt. **Fr. 29 000.-**
(NP Fr. 42 000.-).

Auskunft: Telefon 079 644 40 86

Zu vermieten in **Samedan** ab 1. Juli
an sonniger, ruhiger und zentraler Lage

4½-Zimmer-Wohnung

in Zweifamilienhaus, mit 1 Parkplatz in
Unterstand. Fr. 2200.- inkl. NK und PP.
Telefon 076 537 44 72

176.794.723

Haushaltauflösung

Mobiliar zu verkaufen: el. betriebene
Betten, Kleiderschränke, Küche,
Bar mit Hocker in Vollholz, Tische und
Stühle usw. **Besichtigung** ab 29. März
Telefon 081 834 50 17 oder
0049 171 820 24 26

176.794.613

**Haushaltshilfe
sucht neue Herausforderung**

Betreue gerne Kinder und Senioren
(auch nachts). Übernehme Betreuung
von Ferienwohnungen. Sprechstunde D + I.
Tel. 0039 339 4889 620,
Mail: arimas2003@gmail.com

176.794.690

Sils/Fex

Ab 1. Juni ganzjährig zu vermieten
in autofreiem Fex-Vaüglia

2½-Zi.-(Ferien-)Wohnung

mit Balkon und Keller. Miete Fr. 1700.-
exkl. NK (Garagenplatz möglich).
Telefon 081 838 44 44

176.794.316

Samedan: Zu vermieten ab sofort

2½-Zimmer-Wohnung

Grosszügig, zentrale Lage, mit
Balkon und Parkplatz in Tiefgarage.
Fr. 1860.- inkl. NK und PP.
Telefon 076 537 44 72

176.794.702

**LA RESIDENZA SUL MERA
(GRANDI)**

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**
**neue Wohnungen
in verschiedenen Grössen**
Im Zentrum, nahe Flussufer.

Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz
176.793.575



Das Crystal Hotel ****Superior, mitten im Herzen von
St. Moritz gelegen, gehört zu den Small Luxury Hotels
of the World. Es verfügt über 74 Zimmer mit 134 Betten,
das Restaurant Grissini (14 Punkte Gault Millau) mit
mediterraner Küche, die Crystal Piano Bar und das Crystal
Wellfit sowie Konferenz- und Bankettmöglichkeiten.

Für die kommende Sommersaison 2014 sowie die Winter-
saison 2014/15 und für eine längerfristige Zusammenarbeit
haben wir die folgenden Saisonstellen zu besetzen:

- Réceptionist/in**
- Stellvertretung Chef de Réception**
- Bar-Mitarbeiter**
- Night Auditor**
- Koch/Chef de Partie**

Sie sind kommunikativ, sprechen Deutsch, Italienisch
und wenn möglich Englisch. Sie haben eine rasche
Auffassungsgabe und sind motiviert. Ein gepflegtes Auf-
treten, Teamfähigkeit, Sach- und Sozialkompetenz sind für
Sie eine Selbstverständlichkeit.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle
Aufgabe in einem interessanten Umfeld, Personalzimmer
und Verpflegung.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte
an:

Crystal Hotel
Personalbüro/Annegret Ulrich
Via Traunter Plazzas 1 – 7500 St. Moritz
T. +41 81 836 26 10 – F. +41 81 836 27 21
E-Mail: a.ulrich@crystalhotel.ch
Website: www.crystalhotel.ch
administration@crystalhotel.ch



176.794.722

Engadiner Post
POSTA LADINA

Für Abonnemente: **081 837 90 80**
abo@engadinerpost.ch

WALDHAUS SILS

Offen bis 22. April

Am 1. April aufhören
wäre kein besonders gelungener Witz

Sonntag, 30. März

Hereinspaziert: please disturb!

Schweizweit Tag der **offenen Hoteltüren** –
auch im Waldhaus

Zwischen 11 und 17. Uhr

Schauen Sie uns in die Karten und Töpfe
Wieder einmal... und wieder einmal anders.
Speziell im Fokus: die Arbeitswelten im Hotel.

Auch ein Wettbewerb fehlt nicht
(diesmal kein unmöglicher!)
und für Bewirtung ist gesorgt.

Sonntag, 30. März

«Alleinunterhalter (Mehrzahl)»

Jürg Kienberger und Clemens Sienknecht

liefern sich ein musikalisch-komödiantisches Duell.

Mit begleitendem Diner.
19.00 Uhr; CHF 125.-, inkl. Diner und Getränke
Vorankündigung unerlässlich

Freitag, 4. April:

Samuel Beckett – ein Filmporträt

Filmemacher Goggo Gensch zeigt persönlich sein Porträt
21.15 Uhr; CHF 15.-

Samstag, 5. April

Jazz: Dai Komoto und his Swing Kids

Ein begeisterndes Konzerterlebnis: der Japaner
aus dem Thurgau mit seiner phänomenalen Big Band
aus Jugendlichen
21.15 Uhr; CHF 25.-/Jugendliche 18.-
Vorankündigung kann nicht schaden

Und überhaupt jeden Tag

Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

Das gemischte Oberengadiner Jodelchörli sucht
per August 2014

DIRIGENTIN / DIRIGENTEN

Der Chor mit 24 Sängerinnen und Sängern probt einmal in der Woche
am Abend im Raum Oberengadin. Wir freuen uns auf
Persönlichkeiten jeden Alters, die Interesse an der gesanglichen
Leitung unseres Chores haben.

Erfahrung im Jodeln ist beim Einstieg nicht zwingend nötig und kann
nach und nach erarbeitet werden. Im Kanton GR werden
Ausbildungskurse angeboten und durch den Chor finanziert. Die
Chorleitung wird entschädigt. Die Proben sind flexibel gestaltbar.

Wir freuen uns, wenn wir dank einer Nachfolge in der Leitung auch
in Zukunft bei verschiedenen Anlässen auftreten können.

„zämme singe und Freud bringe“

Wir danken für Ihre
Kontaktaufnahme bei:



Ralph Böse
Vizepräsident OEJC
7522 La Punt Chamues-ch
Tel. G 081 854 24 77
Mail ralph.boese@gmx.ch

176.794.659



6. öffentliches Diabetesbuffet

Die Tage werden länger – ein Zeichen, dass der Frühling
naht!

Der Frühling bringt so einige Veränderungen mit sich –
dies erfährt meistens auch der Speiseplan. Geniessen Sie
ein diabetesgerechtes Frühlingsbuffet und nützen Sie den
Moment, sich mit Fachpersonen aus den Bereichen Ernäh-
rung, Diabetesberatung und Medizin auszutauschen.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Herrn Dr. med. Niklaus Kamber,
Diabetologe am Kantonsspital Chur, welcher vierteljährlich
Sprechstunde am Spital Samedan abhält, kennen zu lernen.

Datum: Mittwoch, 2. April 2014

Ort: Personalrestaurant Spital Oberengadin

Zeit: 18.00 bis 19.30 Uhr

Thema: Frühlingsbuffet

Kosten: Erwachsene Fr. 20.–/Kinder unter 16 Jahren Fr. 16.–

**Auskunft und Anmeldung bis Dienstagabend,
1. April 2014:**

Nudrescha't Ernährungsberatung
Telefon 081 850 07 90, E-Mail: info@nudreschat.ch

176.794.642

Sporthotel Samedan, Via San Bastiaun 50

**Total-Liquidation
Gastroinventar**

Freitag, 04.04.2014, 16.00 – 20.00 Uhr

Samstag, 05.04.2014, 10.00 – 17.00 Uhr

Kücheneinrichtung, Barausstattung, Geräte,
Maschinen, Tische, Stühle, Einrichtungen,
Geschirr, Besteck, Betten, Schränke, Duschen,
Sanitärinstallationen, Lampen, Theken etc.

Alles muss raus!

Bitte öffentliche Parkplätze benützen.

176.794.741

**Aus Coiffure Francesca wird
Coiffure Colinda, Zuoz**

Ich, Francesca, möchte mich ganz herzlich
für die 20-jährige Treue bedanken und übergebe nun
die Schere an Colinda...

Ich, Colinda, freue mich riesig, euch alle ab dem 8. April
in meinem neuen Geschäft willkommen zu heissen.

**Zu diesem Anlass möchten wir euch herzlich
am Samstag, 5. April 2014, von 11.00 bis 17.00 Uhr,
zum Apéro einladen
und auf das neue Geschäft anstossen**



**mezdi
restaurant**

wir machen
pause vom 31. 3. bis 12. 5. 2014
es war ein erfolgreicher winter
und wir danken allen gästen
für ihren besuch.
zwischenaison sonntag geschlossen

restaurant mezdi · nedjo dominique pavlovic · via dal bagn 20
7500 st. moritz · tel. 081 834 10 10 · www.mezdi-stmoritz.ch

hotel PRIVATA

Eine kulinarische Reise durch den Winter
mit Dumeng Giovanoli am Kochherd

Mittwochabend, 2. April 2014
4-Gang-Menü inkl. Hausaperitif CHF 52
Tischreservierung erwünscht

**- SAISON FINALE -
Ossobuco con Risotto**

Hotel Privata, Via da Marias 83, 7514 Sils Maria
Telefon +41 81 832 62 00, www.hotelprivata.ch

In **St. Moritz-Dorf**

4½-Zimmer-Wohnung
an bester Lage, unmöbliert, in
Dauermiete per sofort oder nach
Vereinbarung. Zwei Schlafzimmer
und zwei Bäder, mit Garage, exkl.
Nebenkosten, Tel. 081 836 61 30
176.794.737

Sils-Maria: Zu verkaufen

**luxuriöse 7-Zimmer-
Attikawohnung**

top möbliert, Arvenholz, Stofftapete,
2. OG, ca. 160 m². UG ca. 31,2 m²
Personalwohnung, UG ca. 23 m²
Fitnessraum. Grosse Sonnenterrasse,
Kellerabteil, 4 Parkplätze in der Ein-
stellhalle. Helle Wohnung mit Blick auf
die Berge. Ganzer Tag Sonne. Sauna,
Cheminée etc.

Solvente Interessenten (keine Ver-
mittler) melden sich unter Chiffre F
176-794539 an Publicitas SA,
Postfach 1280, 1701 Fribourg
176.794.539

**Inseraten-Annahme
durch
Telefon 081 837 90 00**

Beim ersten Einsatz gab's einen Kuss

Der chinesische Skilehrer der Skischule St. Moritz fliegt nach Hause

Das Pilotprojekt von Schweiz Tourismus – chinesische Skilehrer in der Schweiz auszubilden – geht dem Ende zu. Liu Jinyu blickt auf die vier Monate in St. Moritz zurück.

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Er hat an Farbe gewonnen – kein Wunder, denn Liu Jinyu war praktisch jeden Tag auf der Piste. Der typische Skilehrer-Teint mit dem klassischen Abdruck der Skibrille bildet einen netten Kontrast zum strahlend weissen Ski-anzug, den Liu trägt. Seine rote Uniform hat er bereits abgegeben; die vier Monate als Skilehrer in St. Moritz sind vorüber, am Sonntag fliegt er zurück nach China. «Es war unglaublich, eine tolle Erfahrung, die ich sehr genossen habe. Die Berge und dieser viele Schnee haben mich sehr beeindruckt. So was haben wir in China nicht», schwärmt der 23-Jährige. Auch in seiner Skitechnik habe er grosse Fortschritte gemacht: «Wir hatten die wöchentlichen Trainings, zudem können die anderen Skilehrer alle so gut Skifahren. Sie haben mir so viel beigebracht. In China zeigt mir niemand, wie ich mich verbessern kann.»

Liu fühlte sich wohl. Er habe viele neue Freunde gefunden. «Alle Leute hier waren so freundlich. Die anderen Skilehrer haben mich auf viele Partys mitgenommen und durch die anderen sieben chinesischen Skilehrer, mit denen ich täglich in Kontakt war, durfte ich auch viel von der restlichen Schweiz kennen lernen.»

Das grösste Problem: Die Sprache
Gerne erinnert sich Liu an seinen ersten offiziellen Einsatz; zwei Privatlektionen mit einer englischsprachigen Frau. «Sie war sehr nett und als die Lektionen vorüber waren, hat sie mir einen Kuss gegeben», sagt der junge Chinese verschmitzt.

Das grösste Problem beim Unterrichten war für ihn die Sprache. «Ich spreche Mandarin und am Anfang

konnte ich bloss ein paar einzelne Wörter Englisch. Da war die Verständigung nicht ganz einfach.» Doch auch das habe sich in den vier Monaten hier verbessert. «Auch da wurde ich von meinem Umfeld unterstützt und gefördert.» Trotzdem, um ihn als Skilehrer ideal einsetzen zu können, fehlt, laut Skischulleiter Franco Moro, gerade sprachlich noch einiges. «Wir haben ihn eingesetzt so gut es ging. Sein Vorteil war, dass er im Gegensatz zu den normalen Skilehrern einen fixen Lohn hatte und nicht auf einen täglichen Einsatz angewiesen war.» Laut Moro war er sehr wenig im Einsatz – Weihnachten/Neujahr war er eine ganze Woche lang mit fünf anderen Skilehrern mit einer arabischen Familie unterwegs, sonst hatte er meist nur stundenweise Einsätze. Trotzdem, Liu ist zufrieden mit seinem Arbeitgeber und seinen Arbeitsstunden. «Die anderen chinesischen Skilehrer hatten wirklich nicht viele Gäste. Ich hatte jedoch immer etwas zu tun.» Am liebsten hatte Liu erwachsene Gäste. «Weil man da

richtig unterrichten kann.» Kinder seien süss, es gehe aber oft zu wenig ums Skifahren. Ausserdem stiess er an seine pädagogischen Grenzen: «Kinder zu unterrichten, ist das Schwierigste, weil sie dir nicht zuhören wollen, oder nicht das machen wollen, was du willst.»

Anfangs Saison wurden Liu die chinesischen Gäste zugeteilt. «Da haben wir versucht, ihn so gut wie möglich ins Spiel zu bringen», so Moro. Die meisten freuten sich über dieses Angebot. Jedoch nicht immer: «Wir hatten chinesische Gäste, die einen Schweizer Skilehrer wollten.»

Der Winter soll niemals enden

Liu schätzte die Arbeit mit den verschiedenen Nationen: Chinesen, Engländer, Russen, Araber, Gäste aus Malaysia... Jede Kultur sei so unterschiedlich: «Für Chinesen ist der Skilehrer mehr ein Guide, der sie auch abseits der Piste begleitet. Gäste aus anderen Ländern wollen wirklich nur Ski fahren lernen, andere wollen lediglich gemeinsam Ski fahren.»

Liu und seine sieben chinesischen Kollegen waren nicht nur Skilehrer, sondern wurden zu kleinen Medienstars. Täglich mussten sie von ihren Tätigkeiten und den Gefühlen berichten, was auf den chinesischen Social-Media-Kanälen publiziert wurde. So wissen Lius Kollegen und Familienmitglieder, dass er sich nie vorgestellt hätte, dass die Berge und der Schnee wirklich so toll sein können, und dass es neben den Uhren und der Schokolade auch richtig guten Käse in der Schweiz gebe. Und was hat den Chinesen am meisten beeindruckt? «Die lieben Leute und die Busse, die immer pünktlich sind.»

Am Sonntag fliegt Liu Jinyu in den chinesischen Frühling. Dort will er erst mal zwei Monate auf dem Bauernhof seiner Eltern mithelfen. Und danach zieht es ihn wieder in den Winter. «Ich möchte gerne einen Job als Skilehrer in Neuseeland finden.» Und nächsten Winter? Da würde er gerne wieder zurück nach St. Moritz kommen. «Das ganze Jahr als Skilehrer zu arbeiten, das ist mein Traum.»



Liu Jinyu auf dem Zauberteppich während des Kurses zum Kinderskilehrer. Die Freude ist ihm zwischenzeitlich nicht vergangen. Er möchte nun das ganze Jahr als Skilehrer arbeiten. Foto: Reto Stifel

Nachgefragt

«Vielleicht bräuchte es eine Art Lehre»

ALEXANDRA WOHLGENSINGER

Engadiner Post: Herr Moro, haben sich die Erwartungen an das Projekt erfüllt?

Franco Moro*: Es war schwierig, im Vorhinein überhaupt eine Vorstellung vom Projekt zu haben. Wir wurden angefragt und haben es auf uns zukommen lassen. Wir hatten das Glück, mit Liu Jinyu den zu erhalten, der die beste Technik der acht hatte.

EP: Welches Fazit ziehen Sie von diesem Projekt?

Moro: Der Grundgedanke war positiv. Es war eine gute Aktion, die aber von den Beteiligten – Schweiz Tourismus, Swiss Snow Sports, der Destination Engadin St. Moritz und unserer Skischule – viel Engagement abverlangt hatte.

EP: Wo gab es Probleme?

Moro: Definitiv bei der Sprache. Die Skilehrer konnten zu wenig Englisch. Nicht nur Liu Jinyu, sondern auch jene, in den anderen Skischulen. Einem Gast einen chinesischen Skilehrer zu vermitteln, mit dem er sich nur so knapp verständigen kann und doch gleich viel zahlt, ist natürlich schwierig.

EP: Konnte er also nicht als vollwertiger Skilehrer eingesetzt werden?

Moro: Es herrschten definitiv nicht die gleichen Spielregeln. Liu hatte einen Fixlohn, zudem war die Übernachtung bezahlt und geregelt. Wir hatten zufällig einen anderen Skilehrer, der Mandarin sprach. Der hat ihn überall mitgenommen und integriert. Deswegen fühlte sich Liu auch so gut aufgehoben.

EP: Was bräuchte es, um ihn als «normalen» Skilehrer einsetzen zu können?

Moro: Er müsste nicht nur Technik und Methodik lernen, sondern auch in einer Skischule mitarbeiten können. Vielleicht bräuchte es eine Art Lehre; im Kinderland Sachen aufstellen, bei den Skirennen und an sonstigen Events helfen... Er war schon etwas unsere Diva, die «nur» unterrichtete.

* Franco Moro ist Skischulleiter der Schweizer Skischule St. Moritz. Diese ist die älteste Skischule der Schweiz.

Aus energetischer Sicht spricht vieles für ein Eisbahndach

Der für den Betrieb der Eisarena Ludains benötigte Strom könnte über eine Photovoltaik-Anlage auf dem Dach gedeckt werden

Ob die offene Eisarena Ludains je ein Dach bekommt, ist ein politischer Entscheid. Abklärungen zeigen: der künftige Energieverbrauch würde stark durch die Architektur eines Daches beeinflusst.

RETO STIFEL

Rufe nach einer Eishalle oder zumindest einem gedeckten Eisfeld sind in St. Moritz seit Jahren zu hören. Aktuell wieder nach dem strengen Winter, der viele Trainingsabsagen und für den EHC St. Moritz auch einige Spielabsagen zur Folge hatte. Mittlerweile hat sich auch eine Facebook-Gruppe «Dach für Ludains» mit immerhin schon 260 Mitgliedern formiert.

Strom vor Ort produzieren

Auf politischer Ebene ist das Thema seit Ende Februar wieder aktuell mit dem Einreichen einer Motion, die die Schaffung einer «Kommission Eishalle/gedeckte Eisbahn» verlangt. Gemäss Verfassung muss die Motion innert 60 Tagen traktandiert werden – in der

April-Sitzung dürfte also mehr zu erfahren sein, wie es politisch weitergeht. Dass ein Dach aus energetischer Sicht durchaus Sinn machen könnte, zeigen Abklärungen von St. Moritz Energie, die am Donnerstag von Gemeindevorstand Cristiano Luminati präsentiert worden sind. Heute fallen auf der Eisarena Stromkosten von jährlich

135 000 Franken an. Dieser Strom – und das ist die wichtigste Erkenntnis der Abklärungen – könnte in Zukunft vor Ort mit einer gedeckten Eisarena produziert werden. Was einfach tönt, ist mit einigen Investitionen verbunden. Es müsste ein Dach über die Eisarena gebaut werden, die Verrohrung der Eisplatte würde komplett umgebaut und

auf den Kälteträger Glykol anstatt wie heute Ammoniak umgerüstet. Durch die Abwärme der Kältemaschine könnte die Wärmepumpe betrieben werden und auf dem neuen Dach wäre eine Photovoltaikanlage geplant. Diese Anlage könnte den für die Eisarena im Jahreschnitt benötigten Strom liefern. Für all diese Investitionen wird mit Kosten

von 2,6 Millionen Franken gerechnet. Dazu kommt die Überdachung, die mit 5,55 Millionen ausgewiesen ist, total also 8,15 Millionen Franken. «Ohne allfällige neue Garderoben oder andere Infrastruktur», sagte Luminati.

Halle kostet 11,3 Millionen

Würde die Variante mit einer geschlossenen Halle gewählt, kämen die Totalkosten auf 11,3 Millionen Franken zu stehen. Insgesamt würden sich die Betriebskosten gemäss den Berechnungen bei einer Überdachung nicht erhöhen. Der Mehrbedarf an Strom für die Beleuchtung einer Halle beispielsweise soll durch den Einsatz einer effizienten LED-Technik aufgefangen werden. Wie Luminati vor dem Rat ausführte, wird der Energieverbrauch bei der Überdachung des Eisfeldes massgeblich von der Architektur beeinflusst. Sowohl die Sonneneinstrahlung wie auch der Windeinfluss müssen auf ein Minimum reduziert werden. Auch sollte das Dach in einem gewissen Winkel erstellt werden, damit die Stromgewinnung optimiert werden kann. Ob ein solches relativ steiles Dach zonenkonform wäre, war nicht Gegenstand der aktuellen Abklärungen von St. Moritz Energie.



Wird die offene Eisarena Ludains bald der Vergangenheit angehören? Viele Eissportvereine wünschen sich ein Dach. Abklärungen von St. Moritz Energie zeigen, dass ein Dach energetisch Sinn machen könnte. Archivfoto: Stephan Kiener

Publicaziun officiala
 Vschinauncha da Zuoz

Dumanda da fabrica

Patrun da fabrica: Gabriele Berger, Zuoz
Rapre-schantant: Advocat Stefan Metzger, San Murezzan
Oget da fabrica: Renovaziun chesa d'abiter nr. 183A, ingrandimaint suotterraun e nouva cligna per laina
Lö: Surlulins, parcella 2503

Il plans sun exposts düraunt 20 dis in cancellaria cumünela. Objecziun da caracter da dret public cunter quist proget sun dad inoltrer infra quist termin in scrit e cun motivaziun al cussagl cumünel.

Zuoz, ils 29 marz 2014/Fu

Cussagl cumünel da Zuoz
 176.794.724

Publicaziun officiala
 Cumün da Tarasp

Dumonda da fabrica

11/2014
Patrun da fabrica: Cumün politic Tarasp
Lö/parcella: 7553 Tarasp
Proget: Florins 1031/5
Profilaziun: sanaziun da l'infra-structura tras Florins
Ingüna

Il plans da fabrica sun exposts ad invista in cancellaria cumünala d'urant 20 dis.

Protestas cunter l'intent da fabrica sun d'inoltrer in scrit infra 30 dis a partir da la publicaziun a la suprastanza cumünala da Tarasp.

Protestas da dret privat/civil cunter il proget da fabrica sun d'inoltrer infra 20 dis al güdisch districtual En a Sent.

Tarasp, ils 27 da marz 2014

Cumischium da fabrica Tarasp
 176.794.747

Publicaziun officiala
 Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'orden chantunal davart la planisaziun dal territori (Kantonale Raumplanungsverordnung KRVO) vain publichada quattras la seguinta dumonda da fabrica:

Patruna da fabrica: J. Reich AG
 Im Hard
 9434 Au

Proget da fabrica: Müdamaint dal proget
 – Il stabilimaint existent vain sbodà.
 – Il stabilimaint nouv dvainta 70 cm plü ot co l'existent.

Lö: Dualatsch, parcella 315

Zona d'utilisaziun: Zona dal cumün vegl

Temp da publicaziun: 29 marz fin
 18 avrigl 2014

Exposiziun: D'urant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans pro l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrer in scrit d'urant il temp da publicaziun al cussagl cumünal.

Scuol, als 29 marz 2014

Cumün da Scuol
 Uffizi da fabrica
 176.794.662

Per l'Agrischa mancan «cowboys»

Zernez La fin d'avrigl ha lö a Zernez la festa da paur chantunala, l'Agrischa. In quell'ocasiun vain eir organisada üna cuorsa da torins (vair «Posta Ladina» dals 6 favrer). Tenor ils organisaturs da l'Agrischa s'han fin uossa annunzchats be ses «cowboys» pella cuorsa insolita. Paur e pauras chi vöglan far part da quella gionda a sella ad ün armaint bovin, pon inavant s'annunzchar. «I s'ha schon ün curius sentimaint cur chi's riva la prüma vouta sülla rain dad ün tor per ir a sella da quel», conceda Flurin Bezzola da Zernez chi'd es il respunsabel per l'organisaziun da quella cuorsa i'l comitè d'organisaziun da l'Agrischa 2014 a Zernez. Cha l'esperienza saja però unica e cha perquai appellescha'l amo a daplüs «cowboys» da s'annunzchar per la cuorsa da torins. (anr/mfo)

ilchardun.ch

La gazetta online pels Rumantschs sün tuot il muond



«Pretty Belinda», üna cumedgia insolita

Teater da la «Chadaina Tschanüff» a Ramosch

La grupp da teater «Chadaina Tschanüff» ha giovà quista fin d'eivna la cumedgia da boulevard in trais acts «Pretty Belinda». Ün toc da Bernd Spehling tradüta in vallader da Fadrina Hofmann.

La grupp da teater da Ramosch ha, davo üna posa dad ün on, darcheu preschantà üna cumedgia amüsanta in trais acts. Las ot giovadas e giovaders, suot la redschia da Maria Lanfranchi, han giovà gövgia, venderdi e sonda saira illa sala polyvalenta a Ramosch la cumedgia «Pretty Belinda». Üna cumedgia cun bler'acziun, cun üna lingua clera e cun grond ingaschamaint chi ha pisserà per bleras risadas. Las raduond 250 visitaduras e visitaduers han giodü üna saira turbulenta cun surpraisas e scenas dubiusas. Belinda, maridada daspö 15 ons cun seis hom Alan nu po bod na crajer cha sia lai cun mumaints bels e trids saja fingià a fin.

Tant plü dramatic dvainta il divorzi cur ch'ella vain a savair, cha seis hom ha adüna darcheu gnü afferas. Per ch'ella as possa recrear da quista situaziun dischagreabla invidan sias amias neuroticas Maggy e Fiona a Belinda da passantar insembl cun ellas üna fin d'eivna i'l hotel da wellness «Club Mutamento».

Üna fin d'eivna turbulenta

La cumedgia ha cumanzà cun l'arriv da las trais amias i'l hotel. Per as recrear inandret ha Fiona reservà trais suitas e Belinda abita la suite rojala sco cha la collavuratura da l'hotel, Constanze, intuna. «La plü bella suite da l'hotel cun bogn e stanza separada e da la lobia s'haja üna vista müravgliusa sün flora e fauna». Belinda es inchantada da la suite. «Chi detta alch simil bel be ün'ura

davent da chasa nu vess eu cret. Fiona, cha tü offriscast a nus trais suitas in ün tal hotel nu vess eu cret», manaj'la mangiand tuotta pezza tschiculattinas. «Schmetta da chatschar aint quistas tschiculattinas, quai es malsan. E dal rest, eu nun ha intenziun da surlaschar a la chascha da vegldüm mia jerta, na cun mai, e perquai mattas dad hoz d'event laina viver», avertischa Fiona. Davo la prüm'impreschiun fenomenala tuorna Belinda inavo e pensa vi dal divorzi. «Ch'el nun haja mai dit ün pled». Fiona tilla calma. «Quista fin d'eivna laina godair, eu n'ha tut a fit quistas suitas per cha nus ans possan laschar maldüsar e sperapro daja amo üna renovaziun cumpletta». «Lapro deira'l uschè scharmant al cumanzamaint», disch Belinda. «Il prüm eschan seis minin, davo seis mincal e las bes-chas ve-

gnan cun ir dal temp adüna plü grondas», intuna Fiona. Las duos amias van in lur suitas e fingià survain Belinda visitas dal cuafför da l'hotel, dal trenader da fitness e dal vendader da dessous.

Supraisas fin la fin

La situaziun cun tuot quist travasch dvainta adüna plü pac survisibla ed il punct culminant es il mumaint cha Belinda vezza aint il prospect da l'hotel üna fotografia da seis hom chi maina l'hotel ed ha eir qua ün'affera cun Constanze. A la fin dal toc cur cha Alan vuol far la pasch cun Belinda avertischa Fiona: «Eu sun la possessura da quist hotel e Belinda surpiglia la direzziun e tü poust lavurar ün mez di sco contabel ed ün mez di sco camerier. E quels cha tü laivast relaschar sun darcheu ingaschats». (anr/bcs)



Alan, l'hom da Belinda ha eir i'l Hotel Mutamento ün'affera culla secretaria Constanze.
 fotografia: Benedict Stecher

Nudritüra innovativa sco schanza

Scuol D'incuort ha gnü lö a Scuol la radunanza annuala da la «Società Amias ed Amis da l'Ospidal d'Engiadina Bassa» chi vain presidiada da Madlaina Barblan. La società ha per mera, da mantgnair e preservar la sporta importanta dal Ospidal regional per giasts ed indigens. Ils commembers da la società fan quai cun spordscher sün giavüsch agüd personal, cun far recloma pella sporta da l'Ospidal ed eir cun preschentscha süls sectuors politics ed economics a favur da l'Ospidal.

l'rom da la radunanza ha referi il meidi Matthias Mitterlechner a regard la regiun da sandà. El ha muossà, co cha l'hotelleria, ils restorants ma eir il commerzi in detagl pon s-chaffir ün nouv e persistent segmaint da giasts cun ün nudrimaint innovativ liber da lactin e glutin. Important saja tenor Mitterlechner, cha'ls divers partenaris lavuran in quist chomp in möd cumünavel e coordinà. Da la qualità da talas mangiativas sainza lactin e glutin s'han pudü persvader ils preschaints d'urant l'aperitiv seguaint. (pl)

www.cseb.ch

La tribüna

Il «Tribüna» da la «Engadiner Post/Posta Ladina» da mardi, ils 25 marz es gnü nomnà l'autur Angelo Andina, promotur da la Butia Tschlin. Quai nu tuorna. Jachen e Myrta Andrighetti da Tschlin sun ils iniziants, possessurs ed eir ils manaders da la Butia Tschlin, chi po festagiar in november il deschavel anniversari. (pl)

Imprender meglder rumantsch

das Gerichtswesen	la giurisdicziun
die Anklage	l'achüsa
die Anklagebank	il baunch dals achüsos / banc
	dals achüsats
der Anklagegrund	il motiv da l'achüsa
etw / jn anklagen	achüser / achüsar qchs / a qchn
jn anklagen	purter plaunt / portar plont
	cunter qchn
der, die Ankläger, -in	l'achüsender, -dra/l'achüsader, dra
die Anklageschrift	l'acta d'achüsa
der, die Anwalt, Anwältin	l'advocat, -a
das Anwaltsbüro	l'advocatura
die Anwaltschaft	l'advocatura
das Appellationsgericht	il tribunal / tribunal d'appellaziun
das Appellationsverfahren	la procedura d'appellaziun
der, die Augenzeuge, -in	la perdütta oculera / oculara
aussergerichtlich	extragüdicel / extragüdicial


INVID

a la radunanza generala da l'Uniu dals Grischs sonda, 12 avrigl 2014, a las 9.30 Hotel a la Staziun a Zernez

Tractandas:

1. Salüd e surpraisa musicala
2. Tscherna dals dombravuschs
3. Approvaziun dal protocol da la radunanza generala dals 20 d'avrigl 2013
4. Rapport presidial 2013
5. Rapport dals collavuratuors LR / Chesin Manella / Chalender Ladin
6. Rendaquint 2013 e rapport da la cumischium sindicatoria
7. Program da lavur 2014/2015
8. Fixar l'indemnisaziun a la suprastanza
9. Fixar la contribuziun annuala
10. Preventiv 2015
11. Tschernas supplementaras
12. Varia

ca. 12.30 giantar cumünavel, davo preschantaziun da la nouva Chasa Paterna e dal dvd «Safari»

Il rendaquint 2013, il preventiv 2015 sco eir il protocol da la radunanza generala da l'on passà stan ad invista suot: www.udg.ch

La radunanza es publica.

Minchün es amiaivelmaing invidà.

La suprastanza da l'UdG

Attenziun:
Aint il Chalender Ladin, süsom sülla cuverta davovart, as rechatta la carta da commember. Dret da vuschar a la radunanza han be quellas persunas chi han pro sai quista carta da legitimaziun.

La Val Müstair nun es cuntainta cun TESSVM

Las aspettativas da la regiun nu sun gnüdas accumuladas

Dürant la radunanza cumünala da marcurdi saira es la populaziun da la Val Müstair eir gnüda infuormada davart il stadi da las trattativas pella prolungaziun dal contrat da collavuraziun culla TESSVM. Üna collavuraziun ventura vain uossa missa in dumonda.

La radunanza cumünala dals 29 avrigl 2010 vaiva acconsenti cun gronda pluralità la cunvegna regard la fundaziun da la DMO Engiadina – Scuol – Samignun. «Il motiv per quist pass d'eira impustüt la globalisaziun illa bransch dal turissem, la stagnaziun, ils novs models da gestiun e'l paquet da refuorma dal chantun Grischun, chi pretendeva refuormas pro las estructuras locals dal turissem», declera Aldo Pitsch, suprastant dal Cumün da Val Müstair e respunsabel per la Biosfera ed il turissem. Cha quist pass saja gnü fat culla finamira dad augmantar la professionalità a regard prodots, reclama, marketing, organisaziun, forza e preschentscha sül marchà. Ils böts nu sun tenor üna retschera fatta, però gnüts ragiunts.

Chal da pernottaziuns

Tenor contrat culla destinaziun esa d'utuon 2013 gnü trat bilantsch a regard la lavur prestada da la Turissem Engiadina Scuol Samignun Val Müstair SA (TESSVM). «La lavur es gnüda valutada sün basa d'ün Audit, concepì our da 22 dumondas. Sün incumbenza da la suprastanza cumünala ha üna gruppa da lavur cun rapreschantants da la Biosfera, la Gastro, la mansteranza e'l commerzi, l'agricultura, la parahotel-

laria, ils albierts d'allogi per gruppas e campegis ed eir ils implants da sport, tut posiziun a las dumondas», declera Pitsch. Ch'impustüt il chal da las pernottadas d'ürant ils ons 2011 fin 2013 da 15 pertschient illa hotellaria e 20 pertschient illa parahotellaria detta fermamaing andit dad esser dischillus, manaja'l. Ultra da quai esa illa retschera adüna darcheu gnü reclomà, cha la marca «Val Müstair» nu saja pusiziunada i'l logo da la TESSVM e cha la collavuraziun culs portaders da prestaziun manca. «Eir il fat cha noss giasts nu vegnan orientats bain avuonda e cha la Val Müstair perda culla TESSVM si'identità es gnü discus e criticchà», declera'l. E cha dal rest gnia adüna darcheu prestada lavur dubla, saja quai tanter oter cun far prospects, ir a messas o la preschentscha sün l'internet, manzuna'l ün ulteriur punct chi vain criticchà in Val Müstair.

La Val as vuol pusiziunar svesa

Sco cha Aldo Pitsch declera, pretenda la gruppa da lavur chi ha tut suot la marel-la la lavur prestada da la TESSVM, cha la Val Müstair as stopcha pusiziunar sco aigna marca e quai eir i'l «logo». Cha l'apparentscha stopcha dvantar unitaria e chi's stopcha concentrar las forzas preschaintas per trar a nüz sinergias. «I vain pretais ün management operativ garanti in Val Müstair e cha quel stopcha esser muni cun cumpetenzas correspundentas regladas cun contrats da prestaziun tanter las partidas da contrat», citescha'l ün'ulteriura pretaisa. Ma eir la cumparsa da la Val Müstair sül-la pagina d'internet nu cuntainta tenor el: «In quist möd nu vain tut notizcha da la Val Müstair sco regiun independenta.» Ultra da quai vain pretais daplü sustegn da vart da la direcziun operativa da la TESSVM, in dond cussagls opür spordscher cuors etc.



La Val Müstair nun es cuntainta cullas prestaziuns da la Destinaziun turistica TESSVM.

fotografia: Jon Duschletta

Co inavant?

«Üna gruppa da lavur elavura uossa ün prüm sböz dal nouv contrat da destinaziun a man da la suprastanza cumünala», declera Pitsch. Davo repassa la suprastanza quel sböz cul böt da pudair preschantar il nouv contrat da destinaziun per l'acconsentimaint final a la radunanza cumünala dals 11 da gün. «Eventualmaing vain in quell'ocasiun

eir preschantada üna nouv'organisaziun turistica independenta», cuntinua el. Sco cha Aldo Pitsch disch, es la discussiun d'ürant la radunanza cumünala statta animada. Chi sajan gnüdas fattas bleras propostas: «Ün votant ha per exaimpel fat la proposta cha la Val Müstair collavura in avegnir cun Zernez e cha quels duos cumüns fuorman ün'aigna plattafuorma turistica.»

La reacziun da la TESSVM

Il directer da la TESSVM, Urs Wohler, es gnü a savair da la sairada d'infuormaziun in Val Müstair dals mezs da massa. Ma na be perquai es el dischillus. «Il Audit vain nus da la TESSVM miss in peis per gnir a savair che cha nos partenaris da lavur pensan da nus e da nossa lavur», disch el. Ultra da quai s'haja fat a tuot ils partenaris da la destinaziun la spüerta da gnir ad infuormar publicamaing a regard il stadi actual da la TESSVM ed ils resultats da quel Audit. «Però la Val Müstair ans vaiva dit ch'els nu sajan interessats», disch el, «e quai es üna resposta chi m'ha vairamaing fat star stut.» Da nun esser stat invidà in marcurdi saira a la radunanza cumünala per pudair dar in quell'ocasiun infuormaziuns toccantas, es ün ulteriur fat ch'el deplorescha: «Ch'üna regiun va ad infuormar a sia populaziun sainza cha nus vain l'ocasiun da dar infuormaziuns, nun es per mai in uorden.» Chi's vess gnü l'ocasiun da survgnir infuormaziuns sgüras our da prüma man. «Davo esser gnü a savair detagls da la sairada d'infuormaziun esa per mai evidaint, chi's tratta quia da bleras malincretas», disch el. E cha dal rest fetschan sairadas organisadas in quist möd daplü don co nüz. (anr/mfo)

Nouva deponia da s-chav

Il suveran da Zernez ha approvà il credit

In marcurdi saira ha la radunanza cumünala da Zernez dat glüm verda per ün credit da 160 000 francs per realisar üna nouva deponia da s-chav regiunala ad Ova Spin.

A la radunanza cumünala da Zernez han in marcurdi saira 47 votantas e votants gnü da decider davart differents credits. Ils preschaints han deliberà ün credit da planisaziun per l'import da 160 000 francs per realisar üna nouva deponia da s-chav regiunala ad Ova Spin. Implü ha il suveran approvà plüs credits da totalmaing 270 000 francs pel provedimaint d'aua ed electric sco eir per la planisaziun d'areal i'l quartier da mansteranza in Cul.

Credits per planisaziuns

Sün dumonda da la Pro Engiadina Bassa (PEB) s'haja tscherchà a Zernez üna pussibilità da crear üna deponia da material da s-chav cumünala e regiunala pel perimenter da Brail fin Lavin. Sco cha'l president cumünal da Zernez, Renè Hohenegger, ha manzunà, es il bsögn per üna plazza da s-chav grond. Uschè sun gnüdas fattas ponderaziuns in chosa e decis da propuoner il plazzal d'aspet per autos ad Ova Spin, oriunda deponia da las Ouvras Electricas Engiadina, sco futur lö per depositar material da s-chav. La PEB ed il cumün da Zernez han prochatschà quist'idea ed han fat tschertas lavuors preparatorics in regardond avantags e dischavantags. L'utuon passà ha lura eir la ENHK (Eid-

genössische Natur- und Heimatschutzkommission) güdichà quist lö. La deponia po uossa gnir planisada a fin ed in seguit realisada. Ella fuormarà üna part importanta da la planisaziun futura dal cumün da Zernez. Integrats i'l credit sun ils cuosts da planisaziun per las parts ambiaint, fuormaziun cuntrada, tecnica ed organisaziun. Tenor ils respunsabels esa previs cha la gestiun da la deponia pudess cumanzar da prümaivara 2015. Na inclus i'l credit fat bun sun ils cuosts per l'infrastructura da la futura deponia. Quai sun tanter oter cuosts per la paisa o pels indrizz tecnics. Quel credit segua vers la fin da l'on 2014.

Implü ha la radunanza cumünala approvà ün credit da planisaziun ill'otezza da 145 000 francs per la planisaziun d'areal i'l quartier da mansteranza Cul. Cun quista planisaziun d'areal vain reglè tanter oter l'access, la fuormaziun e la repartiziun da parcelas in quist quartier.

Investiziuns i'ls provedimaints

Las votantas ed ils votants da Zernez han approvà eir ün credit ill'otezza da 50 000 francs i'l provedimaint d'aua. La vasca d'idrant e da serra in Quadras, chi'd es pel mumaint in ün nosch stadi, vain rimplazzada. Las lavuors da fabrica sun premissas d'ürant quista stà. Ün ulteriur credit da 75 000 francs es gnü approvà dal suveran per investir i'l provedimaint electric per sanar las duos cabins da scumpart electric in Quadras e quella in Süls Ers. Implü vegnan rimplazzats quatter candelabers da l'iglüminaziun publica ed installadas glüms publicas culla nouva tecnica LED i'l quartier Süls Ers. Eir quellas lavuors sun premissas da far d'ürant la stà. (anr/rd)

Tschernas extraordinarias pro l'UdG

Annalea Stuppan es nominada sco nouva presidenta da l'UdG

Maria Sedlacek da Sent e Maria Dosch da Samedan bandunan la suprastanza da l'Uniuon dals Grischs (UdG). La successiun da la presidenta es sgürada. Per la suprastanza as vessa gugent üna rapreschantaziun putera.

«Vairamaing laiva dar giò mia carica sco presidenta da l'UdG fingià in ocasiun da la radunanza generala da l'on passà», disch Maria Sedlacek da Sent. Causa chi nu's vaiva quella vouta però chattà ingün successur o successor as vaiv'la missa a disposiziun da restar in uffizi amo fin quist on. «Per mia successiun vaina chattà culla vicepresidenta, Annalea Stuppan da Tschier, üna candidata», tradisch'la. Cha Annalea Stuppan saja ingaschada, giuvna e surpiglia gugent la carica sch'ella gnia eletta per quella.

Scholt il problem be per part

Sco cha Maria Sedlacek disch, s'haja intant eir fingià chattà duos persunas chi füssan interessadas da surtour la carica da Maria Dosch. «Ma tuottas duos sun oriundas da l'Engiadina Bassa e nus vesan gugent ün'ulteriura rapreschantanza o rapreschantant puter in nossa suprastanza», decler'la. Perquai fa ella in quist lö l'appell a persunas interessadas da l'Engiadina Ota da s'annunzchar per quel post. «In nossa suprastanza dessan nempe esser rapreschantadas l'Engiadina Bassa, la Val Müstair sco eir l'Engiadina Ota il medem möd», as giavüscha Sedlacek. Cha quistas elecziuns sajan vairamaing tschernas extraordinarias,

declera Maria Sedlacek. Chi nu saja insè nempe ün on d'elecziun. «Ma cunquai ch'eu n'ha surtut be ad interrim amo ün on la carica sco presidenta e cha Maria Dosch es gnüda eletta sco administratura dal Chasin Manella stuvaina far las tschernas.»

Giavüscha da pazienza ed inceletta

Il bilantsch cha Maria Sedlacek po trar cuort avant da dar giò sia carica pro l'UdG es positiv: «Eir sch'eu n'ha in quists set ons propcha passantà eir temps turbulents.» Cha tuot in tuot haj'la però fat gugent quella lavur e ch'ella saja eir cuntainta culs resultats ragiunts. «La problematica da la lingua

Ultra da la discussiun a regard la situaziun da la Val Müstair illa destinaziun TESSVM ha il suveran da la Val Müstair approvà ün credit da 780 000 francs pel proget da refacziun chantunal da repairs e quel da 970 000 francs pel proget da refacziun chantunal per vias da god. Eir la nouva ledscha davart il vschinadi dal Cumün da Val Müstair es gnüda approvada da la radunanza. (anr/mfo)



Maria Sedlacek da Sent banduna davo set ons sco presidenta da l'UdG quella carica.

fotografia: Martina Fontana

rumantscha nun es però amo finida e perquai giavüscha eu ad Annalea Stuppan blera pazienza ed inceletta per s'ingaschar cun corp ed orma pella chosa», disch ella. Cha gista in vista a la problematica dal rumantsch illas scoulas medias e superiuras, daja tenor ella in avegnir amo blera lavur. Ella sves vol in avegnir giadair a seis tschinch pitschens abiadis ed eir la pensiun, illa quala ella aintra in mai da quist on.

La radunanza generala da l'UdG ha lö als 12 avrigl a las 09.30 i'l Hotel da la Staziun a Zernez. Annunzchas o propostas per rapreschantants illa suprastanza da l'UdG piglia incunter Maria Sedlacek, telefon 081 860 06 64. (anr/mfo)



Mit Herz und Engagement fürs Oberengadin

Grossrat

Christian Hartmann, bisher
Gian Peter Niggli, bisher
Michael Pfäffli, bisher
Claudia Troncana, bisher
Lucian Schucan, neu
Linard Weidmann, neu

Grossrats-Stellvertreter

Claudia Nievergelt-Giston, bisher
Jürg Pfister, bisher
Ladina Sturzenegger, bisher
Toni Milicevic, neu
Bettina Plattner-Gerber, neu
Patrick Steger, neu

Vizepräsidentin Kreis Oberengadin Regierungsrat

Annemarie Perl, bisher

Dr. iur. Christian Rathgeb, bisher

bürgerlich und konstruktiv

www.fdp-oberengadin.ch

www.facebook.com/fdp-oberengadin.ch

Pontresina Muragls:

Zu vermieten ab 1. Juni

3-Zimmer-Wohnung

Hochparterre, ca. 80 m², unmöbliert,
Balkon, Parkplatz im Freien,
nur Dauermieter, Miete Fr. 1600.–
inkl. NK.

Telefon 079 514 08 48

176.794.667

Zu vermieten ab 1. Juni 2014

4½-Zimmer-Dachwohnung

inkl. Nebenkosten u. Garage 2600.–

Samedan Zentrum

Auskunft 079 665 80 33

176.794.658

Zu vermieten in

La Punt Chamues-ch

ab 1. April an sonniger, ruhiger und
zentraler Lage

2-Zimmer-Wohnung

Dachgeschoss mit kleiner Galerie,
Küche/Wohnraum, Schlafzimmer,
WC/Dusche, Balkon, Autoabstell-
platz, Garage. Mietzins inkl. Neben-
kosten Fr. 1250.–, Garage Fr. 120.–.

Telefon 079 681 69 86

176.794.677

In **Samedan** zu vermieten
an zentraler und ruhiger Lage, rusti-
kales Engadinerhaus, Jahresmiete:

Nähe Bahnhof

1½-Zimmer-Wohnung

Fr. 1050.– mtl. inkl. NK, ab 1. Juni

Gemütliche

2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1480.– mtl. inkl. NK, ab 1. April

Besichtigung: Telefon 081 852 30 31
012.263.091

OISICHUCHI

DI FRISCH UND FRÜNDLICH
HOCHSENDIG VOM VOLG

Nicole Waldspühl bäckt: Luzerner Chügelipastete



Zutaten für 6 Personen

500 g Butterblätterteig, ausgewallt
1 Eigelb
Fleischfüllung
250 g Schweinsgeschneitztes
250 g Kalbsgeschneitztes
2 EL Bratbutter
1 Zwiebel, fein gehackt
1,5 dl Weisswein
1 Apfel, in dünne Scheiben geschnitten
300 g Brätchügel
Sauce
2 EL Mehl
40 g Butter
1,5 dl Fleischjus
3 dl Gemüsebouillon
1 dl Vollrahm
1 dl Salz, Pfeffer, Muskatnuss
Ausserdem
250 g Champignons, in Scheiben geschnitten
1 EL Mandelsplitter
Mehl, Butter zum Dämpfen, Salz, Pfeffer
Majoran für die Garnitur

Zubereitung

1. Aus dem Teig zwei Rondellen von 22 cm (Boden) und 25 cm (Deckel) Durchmesser ausstechen. In die Mitte des Deckels einen Kreis von ca. 8 cm Durchmesser einritzen. Boden auf ein mit Backpapier belegtes Blech legen. 2. Teigrand mit etwas Eigelb bepinseln. Aus Haushaltspapier eine Kugel formen, in die Mitte des Teigs legen. Mit dem Teig-Deckel bedecken. Rand gut andrücken. Deckel nach Belieben mit Teigstreifen verzieren, mit Eigelb bepinseln. 3. In der unteren Hälfte des auf 180 °C vorgeheizten Ofens ca. 20-40 Min. goldbraun backen. 4. Fleischfüllung: Geschneitztes und Brätchügel portionenweise in Bratbutter kurz anbraten, Fleisch herausnehmen, Fleischjus abgiessen, alles beiseite stellen. 5. Pfanne mit Küchenpapier ausreiben, gehackte Zwiebeln in Butter andünsten und mit Wein ablöschen, Apfel dazugeben. Das Fleisch wieder beigegeben und zugedeckt ca. 30-40 Min. schmoren. Pfanne vom Herd nehmen. 6. Sauce: Mehl in Butter andünsten, Fleischjus und Gemüsebouillon unter Rühren dazugeben, aufkochen. Rahm beifügen, abschmecken. 7. Champignons in Butter andämpfen, zugedeckt beiseite stellen. 8. Fleischfüllung, Brätchügel, Champignon in die Sauce geben, erhitzen. 9. Pastete auf einer Platte anrichten, eingeritzten Kreis im Deckel herauslösen. Küchenpapier entfernen. 10. Füllung in die Pastete geben, Mandeln darüber streuen. Mit Majoran garnieren.

Zubereitung: 70 Minuten

frisch und
fründlich **Volg**
www.volg.ch

Kulturveranstaltungen im HOTEL LAUDINELLA

Kult.Kultur.Hochkultur

So, 6. April	Laudinella-Kurs: Thailändisch Kurs, Essen, Getränke CHF 120, Begleitung zum Essen CHF 45 Anmeldung bis 31. März, T +41 81 836 06 02, corina.hoesli@laudinella.ch	15.00 h
Mi, 9. April	Lesung mit Patrick Tschan Patrick Tschan liest aus «Polarrot»: Den Romanhelden Jack Breiter muss man als Leser lieben: Für seinen Einfallsreichtum, seine Hinterlist, seinen unbändigen Überlebenswillen, der uns auf jeder Seite aufs Neue überrascht. Eintritt frei – Kollekte.	20.30 h
Sa, 12. April	Klavier-Rezital Elmar Gasanov, Concours Géza Anda Preisträger 2012, spielt Werke von Schubert, Chopin und Rachmaninov. Eintritt frei – Kollekte	20.30 h
So, 20. April	Osterkonzert: Kammermusik vom Feinsten Kamilla Schatz & Friends spielen Werke von Schubert, Rossini und Brahms. Eintritt frei – Kollekte	20.30 h
Mo, 21. April	Musica Antiqua Kostbarkeiten aus dem 17. und 18. Jahrhundert. M. Lüthi, U. Rehlich, Flauti; R. Scheidegger, Cembalo; K. Zwicky, M. König, Violoncelli Eintritt frei – Kollekte	17.00 h
Sa, 26. April	Werkstattkonzert Seminar für Blockflöte Mit den Teilnehmenden der Laudinella-Kurswoche Leitung: Marianne Lüthi Eintritt frei – Kollekte	20.30 h
Mo, 28. April	Buchpräsentation Die weisse Kohle von St. Moritz und Celerina 100 Jahre seit der Integration des Elektrizitätswerks in die Gemeinde St. Moritz. Mit einem Vortrag von Cordula Seger. Veranstalter: St. Moritz Energie, T +41 81 837 59 10, info@stmoritz-energie.ch	20.30 h

Herzlich willkommen!

Mehr Infos und Reservation T +41 81 836 06 02
info@laudinella.ch, www.laudinella.ch



**Auf
Chiffre-
Inserate
kann
keine
Auskunft
erteilt
werden**

Deine obligatorische Weiterbildung



WAB 2 in St. Moritz am:

Deutsch: 3. Mai / 13. Juni / 19. Juli / 23. August
Italienisch: 2. Mai / 18. Juli / 12. September

Wir freuen uns über deine Anmeldung.
www.grischawab.ch 081 284 15 15 oder
Fahrschule Zanolari 079 343 99 88

176.794.628

Schreib- wettbewerb für 7.- bis 9.-Klässler

Verfasse ein Märchen, eine Sage
oder eine Fantasy-Story

Foto: RazoomGame/Shutterstock



Engadiner Post
EP
POSTA LADINA

- Bist du in der 7., 8. oder 9. Klasse (Sek, Real, Gymi)?
- Wohnst du im Oberengadin, Unterengadin, Val Müstair, Samnaun, Bergell oder Puschlav?
- Schreibst du gerne?
- Hast Du Fantasie?
- ➔ **Dann mach mit!**

Die besten fünf Geschichten werden diesen Sommer in der «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht. Die Sieger (1. bis 3. Platz) gewinnen ein Schreibworkshop-Wochenende im Silser Hotel Waldhaus mit dem einheimischen Jungautor Patrick S. Nussbaumer.



Sende deine kreative Geschichte zum Thema Märchen, Sagen, Fantasy an:
marie-claire.jur@engadinerpost.ch
Betreff: «Schreibwettbewerb»

Einsendeschluss: Freitag, 13. Juni
Vor dem Schreiben bitte unbedingt Teilnahmebedingungen beachten:
www.engadinerpost.ch/Schreibwettbewerb



Mit **Können und Leidenschaft** zum Erfolg.



Unfälle vor und nach der Zeitumstellung

Mittlere Anzahl Freizeit- und Berufsunfälle an Montagen vor und nach der Zeitumstellung (2000 bis 2013)*



* Ohne Ostermontage

Grafik & Foto: KEYSTONE, Quelle: Suva

Die Suva hat die Unfälle vor und nach der Zeitumstellung untersucht. Grafik: Suva

Nicht mehr Unfälle nach Zeitumstellung

Untersuchungen der Suva zeigen ein differenziertes Bild

Verschiedene Studien kommen zum Schluss, dass in den Tagen nach der Zeitumstellung mehr Verkehrsunfälle passieren. Nun zeichnen neue statistische Auswertungen der Suva ein ganz anderes Bild.

Über Sinn und Unsinn der Zeitumstellung diskutieren Experten immer wieder kontrovers. Verschiedene Studien zeigen auf, dass nach der Zeitumstellung mehr Verkehrsunfälle passieren. Diese nahm die Suva zum Anlass, in ihrer neuen vierteljährlichen Reihe «Unfälle in Zahlen» eigene Auswertungen zu machen. Peter Andermatt, Statistiker der Suva, stellt Überraschendes fest: «Bei den Suva-versicherten Personen steigen die Unfallzahlen weder am Tag der Zeitumstellung noch in den darauffolgenden Wochen an.»

Am besten ersichtlich ist dieses Resultat bei Unfällen, die nicht witterungsbedingt sind – etwa Unfälle wegen Haushaltsarbeiten. Die Statistik der Suva zeigt aber auch, dass die Zahl der Verkehrsunfälle ebenfalls stabil bleibt. «Zu diesem Ergebnis kommen wir, weil wir in unseren Auswertungen die saisonalen Einflüsse und Feiertage berücksichtigen», sagt Andermatt. Denn diese beiden Faktoren würden die Unfallhäufigkeit massgeblich beeinflussen. «Fällt Ostern auf das Wochenende der Zeitumstellung, gehen die Leute am Ostermontag beispielsweise Skifahren.» Mehr Freizeitunfälle sind die Folge. Dasselbe Phänomen könne beim Wetter beobachtet werden. Sei das Wetter in den Tagen nach der Zeitumstellung schön, passieren mehr Unfälle als bei schlechtem Wetter; zum Beispiel weil mehr Motorrad- oder Velofahrer unterwegs seien.

Untersucht hat die Suva die Zahlen der Berufs- und Nichtberufsunfälle in den Jahren 2000 bis 2013. Sie stellt fest, dass am Sonntagmorgen nach der Zeitumstellung sogar zehn Prozent weniger Unfälle passieren. Der offensichtliche Grund: Stellen wir die Uhren um 2 Uhr

eine Stunde vor, bleibt weniger Zeit, um zu verunfallen. Andermatt vermutet: «Es ist möglich, dass die Leute die Stunde am Morgen nachschlafen, die sie in der Nacht verlieren.»

Mit dem Sommeranfang ändert die Bevölkerung ihre Freizeitaktivitäten. Die Statistik über die letzten 14 Jahre zeigt, dass in der Woche nach der Zeitumstellung erstmals im Jahr wieder deutlich mehr Leute beim Fussballspielen verunfallen als beim Schneeschport.

Uhr eine Stunde vorstellen

Uhr eine Stunde vorstellen

Am 27. Oktober 2013 haben wir von Sommer- auf Winterzeit umgestellt. Nun folgt die nächste Zeitumstellung am Sonntag, 30. März 2014 um 02.00 Uhr. Die Uhren werden dann eine Stunde auf 03.00 vorgestellt, die Nacht ist also eine Stunde kürzer. Dabei findet der Wechsel vom Winter- in die Sommerzeit statt. (ep)

Diana Costa neue Präsidentin Business & Professional Women

Engadin An der 10. Mitgliederversammlung der Business & Professional Women Engiadina (BPW) übernahm Diana Costa das Amt der Präsidentin von Martina Walther. Der Club, der im Engadin mittlerweile 43 Mitglieder zählt, durfte wiederum auf ein aktives Jahr zurückschauen. Die an jedem ersten Donnerstag des Monats stattfindenden Themen-Lunches sind gut besucht, ebenso die Events, die von gesellschaftlichen Anlässen bis zu Infor-

mationsveranstaltungen reichen. Höhepunkte des letzten Jahres waren die Führungen durch das Ovaverva und das Badrutt's Palace Hotel oder der Vortrag von Steivan Pitsch, Leiter Regionalmanagement zum regionalen Innovationsmanagement.

Elisabeth Herren hat den Bereich Events erfolgreich geleitet und übergibt das Amt nun an Stephanie Kochendörfer. Für den neuen BPW-Vorstand konnte zudem Karin Metzger Biffi als

Vizepräsidentin gewonnen werden. Regula Peter als Aktuarin, Claudia Visinoni als Kassierin und Alexandra Schwarz für die Betreuung der Mitglieder wurden in ihren bisherigen Ämtern bestätigt.

Der Verein Business & Professional Women ist schweiz- und weltweit der bedeutendste Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. (Einges.)

www.bpw-engiadina.ch.



Der neue BPW-Vorstand (von links): Michaela Hildebrandt, Diana Costa, Ladina Meyer, Regula Peter, Stephanie Kochendörfer, Claudia Visinoni, Karin Metzger Biffi, Alexandra Schwarz.

Graubünden mit 34 Mio. Defizit

Repower reisst Kanton in die roten Zahlen

Wertberichtigungen auf Aktien des Energiekonzerns Repower haben im Bündner Kantonshaus halt Spuren hinterlassen und die Rechnung 2013 ins Minus gedreht. Das erste Defizit nach neun positiven Abschlüssen beträgt 34 Millionen Franken.

Rein operativ und ohne Wertberichtigungen auf Wertpapieren wäre ein Ertragsüberschuss von 40 Millionen Franken erreicht worden, wie Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner am Donnerstag in Chur bekannt gab. Doch trotz Belastung durch Finanzanlagen schloss der Kanton im Vergleich zum Budget um 18 Millionen Franken besser ab.

Die Wertberichtigungen, die wegen der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 vorgenommen werden mussten, belaufen sich per Saldo auf 73 Millionen Franken. Stark nach unten korrigiert wurde namentlich der Kurs der Aktien des Bündner Stromkonzerns Repower, der zu 58 Prozent im Besitz des Kantons steht.

Repower-Aktien wurden in der Bilanz um 102 Millionen Franken zurückgestuft auf 245 Millionen Franken. Zugelegt um 20 Millionen Franken haben

dagegen die Papiere der Ems-Chemie, jene der Graubündner Kantonalbank um 10 Millionen Franken.

Die Bündner Finanzdirektorin erklärte, der Kursverlust bei Repower sei nicht das Problem des Stromkonzerns. Das Problem liege in der Energiepolitik Deutschlands mit der hoch subventionierten Stromherstellung sowie im internationalen Umfeld. Andere Kantone wie Solothurn mit dem Energieunternehmen Alpiq hätten die gleichen Schwierigkeiten.

Janom Steiner gab sich überzeugt, dass die Repower-Aktien für den Kanton längerfristig eine gute Finanzanlage sind. Das Minus in der Gesamtrechnung wirft den Kanton nicht aus der Bahn. Das Eigenkapital beläuft sich auf 2,7 Milliarden Franken, «bei fast null Schulden», wie Finanzdirektorin Janom Steiner betonte.

Investiert hat Graubünden letztes Jahr 160 Millionen Franken netto oder rund 15 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Die Ausgaben wurden zu 65,5 Prozent eigenfinanziert.

Wie die meisten kantonalen Finanzdirektoren malte auch Regierungsrätin Janom Steiner kein besonders vorteilhaftes Zukunftsbild. Noch seien die Finanz- und Vermögenslage in guter Verfassung. Die Perspektiven seien jedoch getrübt. Der aktuelle Finanzplan 2015 – 2017 sehe Defizite zwischen 73 und 97 Millionen Franken vor. (sda)

Wahlauftakt der SP Oberengadin/Bergell

Oberengadin Die SP Oberengadin/Bergell hat mit einem kleinen Fest den Wahlkampf der Grossratskandidatur von Flurina Bezzola eingeleitet. Carola Bezzola, Präsidentin der SP Oberengadin/Bergell, hat in ihrer Begrüssungsrede die politische Situation im Engadin erklärt und darauf hingewiesen, dass ein Demokratie-Manko herrsche, da das Oberengadin in Chur nur durch eine rein bürgerliche Delegation vertreten wird. Die Oberengadiner SP ist seit dem Rücktritt von Romedi Arquin mit keinem Sitz im Grossen Rat vertreten.

Anschliessend hat Flurina Bezzola, die von ihrer Partei an der GV vom 4. Oktober 2013 offiziell für einen Grossratsitz nominiert wurde, eine Rede gehalten. Für eine lebendige Zukunft unserer Region bräuchte es nach ihren Ausführungen ein Gleichgewicht der Parteien in der Politik und deshalb sei ein Sitz der SP wichtig, notwendig und gerechtfertigt. Das politische System sei in der Schweiz auf der Konkordanz

aufgebaut. Gemeinsam kämpfen die Parteien für das Wohl unseres Landes. Um einen entsprechenden Interessenausgleich aller Bevölkerungsschichten zu erreichen, brauche es ein Kräftegleichgewicht zwischen den Parteien. Flurina Bezzola will Verantwortung übernehmen.

Es brauche jemand, der die Interessen der Natur und der Menschen die der Wirtschaft vorziehe, die Frage der Integration ernst nehme und wohnen nicht als Privatsache sehe, sondern als Grundrecht. Und es brauche jemanden, der die Jugend vertrete, für die Zukunft einstehe und nicht nur an den kurzfristigen Profiten interessiert sei, sondern mitgestalten wolle, ein Engadin zu schaffen, das auch in naher und ferner Zukunft noch attraktiv sei.

Mensch vor Markt sei die Devise, damit alle Menschen in Würde leben können. Dafür setze sich Flurina Bezzola ein. Abgerundet wurde der Anlass mit einem kleinen, aber feinen Apéro. (Einges.)

Veranstaltungen

Kletternachmittag an der Academia

Samedan Am Mittwoch, 9. April, um 13.30 Uhr, findet an der Academia Engiadina in Samedan ein Kletternachmittag statt.

Zum Indoor-Kletternachmittag sind alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klasse herzlich eingeladen. Bergführer und Sportlehrer leiten den Anlass. Der sportliche Nachmittag findet in der Kletterhalle der Academia Engiadina in Samedan statt. Kletteraus-

rüstung wird vor Ort zur Verfügung gestellt; falls eine eigene Ausrüstung vorhanden ist, ist diese bitte mitzunehmen.

Alle Teilnehmer werden zu einer Zwischenverpflegung eingeladen und es gibt spannende Preise zu gewinnen. Die Teilnahme ist gratis. Anmeldungen sind bis am 2. April 2014 online möglich. (pd)

www.academia-engiadina.ch

Flohmarkt des Frauenvereins

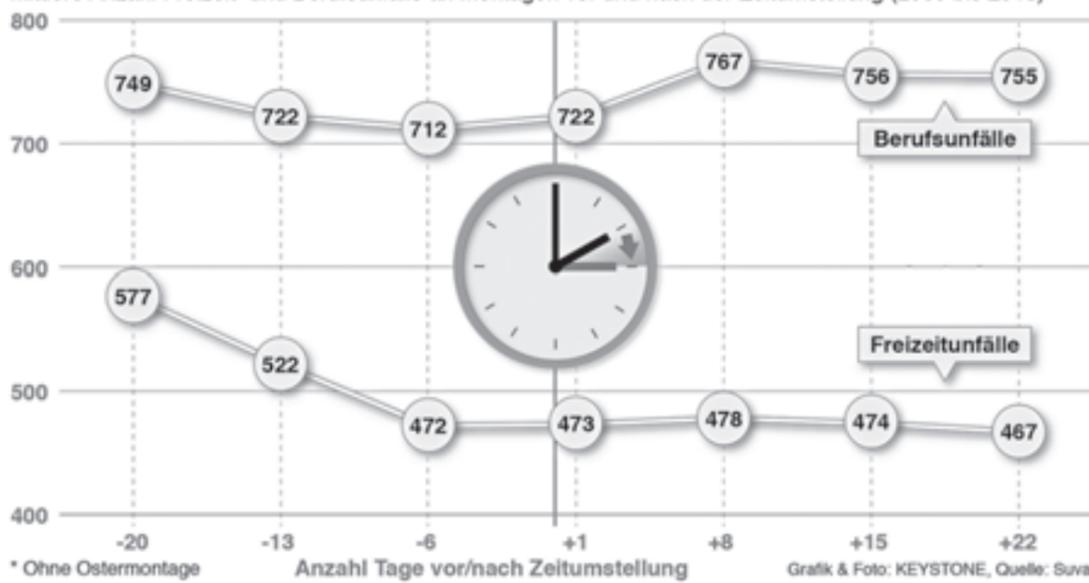
St. Moritz Am Samstag, 5. April, findet von 11.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Moritz-Dorf der Flohmarkt des Frauenvereins statt. Für das leibliche Wohl und die Geselligkeit ist gesorgt. Saubere und gut erhaltene Haushaltgegenstände, Spielsa-

chen, Bücher, usw. können wie folgt im Pfarrsaal abgegeben werden: Mittwoch, 2. April, 14.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag, 3. April, 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag, 4. April, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Der Erlös kommt einer gemeinnützigen Institution zugute. (Einges.)

Unfälle vor und nach der Zeitumstellung

Mittlere Anzahl Freizeit- und Berufsunfälle an Montagen vor und nach der Zeitumstellung (2000 bis 2013)*



* Ohne Ostermontage

Grafik & Foto: KEYSTONE, Quelle: Suva

Die Suva hat die Unfälle vor und nach der Zeitumstellung untersucht. Grafik: Suva

Nicht mehr Unfälle nach Zeitumstellung

Untersuchungen der Suva zeigen ein differenziertes Bild

Verschiedene Studien kommen zum Schluss, dass in den Tagen nach der Zeitumstellung mehr Verkehrsunfälle passieren. Nun zeichnen neue statistische Auswertungen der Suva ein ganz anderes Bild.

Über Sinn und Unsinn der Zeitumstellung diskutieren Experten immer wieder kontrovers. Verschiedene Studien zeigen auf, dass nach der Zeitumstellung mehr Verkehrsunfälle passieren. Diese nahm die Suva zum Anlass, in ihrer neuen vierteljährlichen Reihe «Unfälle in Zahlen» eigene Auswertungen zu machen. Peter Andermatt, Statistiker der Suva, stellt Überraschendes fest: «Bei den Suva-versicherten Personen steigen die Unfallzahlen weder am Tag der Zeitumstellung noch in den darauffolgenden Wochen an.»

Am besten ersichtlich ist dieses Resultat bei Unfällen, die nicht witterungsbedingt sind – etwa Unfälle wegen Haushaltsarbeiten. Die Statistik der Suva zeigt aber auch, dass die Zahl der Verkehrsunfälle ebenfalls stabil bleibt. «Zu diesem Ergebnis kommen wir, weil wir in unseren Auswertungen die saisonalen Einflüsse und Feiertage berücksichtigen», sagt Andermatt. Denn diese beiden Faktoren würden die Unfallhäufigkeit massgeblich beeinflussen. «Fällt Ostern auf das Wochenende der Zeitumstellung, gehen die Leute am Ostermontag beispielsweise Skifahren.» Mehr Freizeitunfälle sind die Folge. Dasselbe Phänomen könne beim Wetter beobachtet werden. Sei das Wetter in den Tagen nach der Zeitumstellung schön, passieren mehr Unfälle als bei schlechtem Wetter; zum Beispiel weil mehr Motorrad- oder Velofahrer unterwegs seien.

Untersucht hat die Suva die Zahlen der Berufs- und Nichtberufsunfälle in den Jahren 2000 bis 2013. Sie stellt fest, dass am Sonntagmorgen nach der Zeitumstellung sogar zehn Prozent weniger Unfälle passieren. Der offensichtliche Grund: Stellen wir die Uhren um 2 Uhr

eine Stunde vor, bleibt weniger Zeit, um zu verunfallen. Andermatt vermutet: «Es ist möglich, dass die Leute die Stunde am Morgen nachschlafen, die sie in der Nacht verlieren.»

Mit dem Sommeranfang ändert die Bevölkerung ihre Freizeitaktivitäten. Die Statistik über die letzten 14 Jahre zeigt, dass in der Woche nach der Zeitumstellung erstmals im Jahr wieder deutlich mehr Leute beim Fussballspielen verunfallen als beim Schneesport.

Uhr eine Stunde vorstellen

Am 27. Oktober 2013 haben wir von Sommer- auf Winterzeit umgestellt. Nun folgt die nächste Zeitumstellung am Sonntag, 30. März 2014 um 02.00 Uhr. Die Uhren werden dann eine Stunde auf 03.00 vorgestellt, die Nacht ist also eine Stunde kürzer. Dabei findet der Wechsel vom Winter- in die Sommerzeit statt. (ep)

Diana Costa neue Präsidentin Business & Professional Women

Engadin An der 10. Mitgliederversammlung der Business & Professional Women Engiadina (BPW) übernahm Diana Costa das Amt der Präsidentin von Martina Walther. Der Club, der im Engadin mittlerweile 43 Mitglieder zählt, durfte wiederum auf ein aktives Jahr zurückschauen. Die an jedem ersten Donnerstag des Monats stattfindenden Themen-Lunches sind gut besucht, ebenso die Events, die von gesellschaftlichen Anlässen bis zu Infor-

mationsveranstaltungen reichen. Höhepunkte des letzten Jahres waren die Führungen durch das Ovaverva und das Badrutt's Palace Hotel oder der Vortrag von Steivan Pitsch, Leiter Regionalmanagement zum regionalen Innovationsmanagement.

Elisabeth Herren hat den Bereich Events erfolgreich geleitet und übergibt das Amt nun an Stephanie Kochendörfer. Für den neuen BPW-Vorstand konnte zudem Karin Metzger Biffi als

Vizepräsidentin gewonnen werden. Regula Peter als Aktuarin, Claudia Visinoni als Kassierin und Alexandra Schwarz für die Betreuung der Mitglieder wurden in ihren bisherigen Ämtern bestätigt.

Der Verein Business & Professional Women ist schweiz- und weltweit der bedeutendste Verband berufstätiger Frauen in verantwortungsvollen Positionen. (Einges.)

www.bpw-engiadina.ch.



Der neue BPW-Vorstand (von links): Michaela Hildebrandt, Diana Costa, Ladina Meyer, Regula Peter, Stephanie Kochendörfer, Claudia Visinoni, Karin Metzger Biffi, Alexandra Schwarz.

Graubünden mit 34 Mio. Defizit

Repower reisst Kanton in die roten Zahlen

Wertberichtigungen auf Aktien des Energiekonzerns Repower haben im Bündner Kantonshaus halt Spuren hinterlassen und die Rechnung 2013 ins Minus gedreht. Das erste Defizit nach neun positiven Abschlüssen beträgt 34 Millionen Franken.

Rein operativ und ohne Wertberichtigungen auf Wertpapieren wäre ein Ertragsüberschuss von 40 Millionen Franken erreicht worden, wie Finanzdirektorin Barbara Janom Steiner am Donnerstag in Chur bekannt gab. Doch trotz Belastung durch Finanzanlagen schloss der Kanton im Vergleich zum Budget um 18 Millionen Franken besser ab.

Die Wertberichtigungen, die wegen der Einführung des harmonisierten Rechnungsmodells HRM2 vorgenommen werden mussten, belaufen sich per Saldo auf 73 Millionen Franken. Stark nach unten korrigiert wurde namentlich der Kurs der Aktien des Bündner Stromkonzerns Repower, der zu 58 Prozent im Besitz des Kantons steht.

Repower-Aktien wurden in der Bilanz um 102 Millionen Franken zurückgestuft auf 245 Millionen Franken. Zugelegt um 20 Millionen Franken haben

dagegen die Papiere der Ems-Chemie, jene der Graubündner Kantonalbank um 10 Millionen Franken.

Die Bündner Finanzdirektorin erklärte, der Kursverlust bei Repower sei nicht das Problem des Stromkonzerns. Das Problem liege in der Energiepolitik Deutschlands mit der hoch subventionierten Stromherstellung sowie im internationalen Umfeld. Andere Kantone wie Solothurn mit dem Energieunternehmen Alpiq hätten die gleichen Schwierigkeiten.

Janom Steiner gab sich überzeugt, dass die Repower-Aktien für den Kanton längerfristig eine gute Finanzanlage sind. Das Minus in der Gesamtrechnung wirft den Kanton nicht aus der Bahn. Das Eigenkapital beläuft sich auf 2,7 Milliarden Franken, «bei fast null Schulden», wie Finanzdirektorin Janom Steiner betonte.

Investiert hat Graubünden letztes Jahr 160 Millionen Franken netto oder rund 15 Millionen Franken weniger als im Vorjahr. Die Ausgaben wurden zu 65,5 Prozent eigenfinanziert.

Wie die meisten kantonalen Finanzdirektoren malte auch Regierungsrätin Janom Steiner kein besonders vorteilhaftes Zukunftsbild. Noch seien die Finanz- und Vermögenslage in guter Verfassung. Die Perspektiven seien jedoch getrübt. Der aktuelle Finanzplan 2015 – 2017 sehe Defizite zwischen 73 und 97 Millionen Franken vor. (sda)

Wahlauftakt der SP Oberengadin/Bergell

Oberengadin Die SP Oberengadin/Bergell hat mit einem kleinen Fest den Wahlkampf der Grossratskandidatur von Flurina Bezzola eingeleitet. Carola Bezzola, Präsidentin der SP Oberengadin/Bergell, hat in ihrer Begrüssungsrede die politische Situation im Engadin erklärt und darauf hingewiesen, dass ein Demokratie-Manko herrsche, da das Oberengadin in Chur nur durch eine rein bürgerliche Delegation vertreten wird. Die Oberengadiner SP ist seit dem Rücktritt von Romedi Arquin mit keinem Sitz im Grossen Rat vertreten.

Anschliessend hat Flurina Bezzola, die von ihrer Partei an der GV vom 4. Oktober 2013 offiziell für einen Grossratsitz nominiert wurde, eine Rede gehalten. Für eine lebendige Zukunft unserer Region bräuchte es nach ihren Ausführungen ein Gleichgewicht der Parteien in der Politik und deshalb sei ein Sitz der SP wichtig, notwendig und gerechtfertigt. Das politische System sei in der Schweiz auf der Konkordanz

aufgebaut. Gemeinsam kämpfen die Parteien für das Wohl unseres Landes. Um einen entsprechenden Interessenausgleich aller Bevölkerungsschichten zu erreichen, brauche es ein Kräftegleichgewicht zwischen den Parteien. Flurina Bezzola will Verantwortung übernehmen.

Es brauche jemand, der die Interessen der Natur und der Menschen die der Wirtschaft vorziehe, die Frage der Integration ernst nehme und wohnen nicht als Privatsache sehe, sondern als Grundrecht. Und es brauche jemanden, der die Jugend vertrete, für die Zukunft einstehe und nicht nur an den kurzfristigen Profiten interessiert sei, sondern mitgestalten wolle, ein Engadin zu schaffen, das auch in naher und ferner Zukunft noch attraktiv sei.

Mensch vor Markt sei die Devise, damit alle Menschen in Würde leben können. Dafür setze sich Flurina Bezzola ein. Abgerundet wurde der Anlass mit einem kleinen, aber feinen Apéro. (Einges.)

Veranstaltungen

Kletternachmittag an der Academia

Samedan Am Mittwoch, 9. April, um 13.30 Uhr, findet an der Academia Engiadina in Samedan ein Kletternachmittag statt.

Zum Indoor-Kletternachmittag sind alle Schülerinnen und Schüler der 1. bis 9. Klasse herzlich eingeladen. Bergführer und Sportlehrer leiten den Anlass. Der sportliche Nachmittag findet in der Kletterhalle der Academia Engiadina in Samedan statt. Kletteraus-

rüstung wird vor Ort zur Verfügung gestellt; falls eine eigene Ausrüstung vorhanden ist, ist diese bitte mitzunehmen.

Alle Teilnehmer werden zu einer Zwischenverpflegung eingeladen und es gibt spannende Preise zu gewinnen. Die Teilnahme ist gratis. Anmeldungen sind bis am 2. April 2014 online möglich. (pd)

www.academia-engiadina.ch

Flohmarkt des Frauenvereins

St. Moritz Am Samstag, 5. April, findet von 11.00 bis 16.00 Uhr im Pfarrsaal der katholischen Kirche St. Moritz-Dorf der Flohmarkt des Frauenvereins statt. Für das leibliche Wohl und die Geselligkeit ist gesorgt. Saubere und gut erhaltene Haushaltgegenstände, Spielsa-

chen, Bücher, usw. können wie folgt im Pfarrsaal abgegeben werden: Mittwoch, 2. April, 14.00 bis 16.00 Uhr, Donnerstag, 3. April, 14.00 bis 16.00 Uhr, Freitag, 4. April, 14.00 bis 16.00 Uhr.

Der Erlös kommt einer gemeinnützigen Institution zugute. (Einges.)

Die Zwischensaison steht vor der Tür, doch aufs Bade- und Wellnessvergnügen müssen Sie nicht verzichten! Während den Frühlingswochen hat jeweils mindestens eines der Engadiner Bäder offen.

Engadin Scuol

Bogn Engiadina

Wir haben durchgehend geöffnet!

Die Bäder- und Saunalandschaft geniessen, im Römisch-lirischen Bad entspannen oder sich von unserem Wellness-Angebot verwöhnen lassen – es ist täglich geöffnet.



Bogn Engiadina Scuol (BES) SA, 7550 Scuol
Tel. +41 (0)81 861 26 00
bad@cseb.ch

www.engadinbad.ch

Bellavita

Erlebnisbad und Spa.

Erlebnisbad und Spa geöffnet bis am Mittwoch, 30.04.14. Betriebsferien ab Donnerstag, 01.05.14 bis und mit Freitag, 23.05.14. Ab Samstag, 24.05.14 steht das gesamte Angebot wieder zur Verfügung.



Bellavita Erlebnisbad und Spa, 7504 Pontresina
Tel. +41 (0)81 837 00 37

bellavita@pontresina.ch www.pontresina-bellavita.ch

Familienbad Zernez

Bogn da famiglia Zernez

Infolge Reinigungs- und Revisionsarbeiten von Samstag, 05.04.14 bis und mit Donnerstag, 17.04.14 geschlossen. Ab 18.04.14 gelten die üblichen Öffnungszeiten.



Familienbad Zernez, 7530 Zernez
Tel. +41 (0)81 856 12 95
info@familienbad.ch

www.familienbad.ch



Drinnen exklusiv. Draussen inklusiv.

Edle Materialien, grosszügige, helle Räume, ein exklusiver Ausbaustandard und all dies inmitten des Dorfcentrums von Pontresina mit schöner Sicht ins Juliermassiv.

Besichtigen Sie die attraktiven, bezugsbereiten Miet- und Eigentumswohnungen in Puntschella.

Vermietung + Verkauf:
+41 81 842 76 60 · www.puntschella-pontresina.ch

Pontresina
piz bernina · engadin

Al Capone am Berninapass?

Nein, mit der Mafia haben wir nichts am Hut. Aber bei uns essen Sie verbrecherisch gute Steaks.

Ab heute wieder!

Al Capone's



B'B'Q - Week

Biiiiig Steaks, Burgers & more...

We Rock the Grill!

Tischreservation unter Tel. +41 81 842 62 00
empfehlenswert.

Gasthaus & Hotel Berninahaus, Bernina Suot 3, 7504 Pontresina

Speisekarte auf: www.berninahaus.ch

Übrigens: Wir haben auch in der **Zwischensaison offen!**

176.794.718

CINEMA REX

Pontresina

www.rexpontresina.ch

Zu verkaufen 4-Zimmer-Erstwohnung (2008) im Zentrum von Pontresina mit Fernsicht. Verkaufsfläche 110 m², Verkaufspreis CHF 950 000.-, weitere Infos unter wohnung_pontresina@bluewin.ch
012.264.403

Michele Mondelli erledigt für Sie:

Schneeräumung, Rasenmähen
(Maschinen vorhanden)

Reinigungen (privat, Büro etc.)

Telefon 079 567 82 07

176.794.445

Mitreden

Engadiner Post
POSTA LADINA
Die Zeitung der Region

Für alle
Drucksachen

einfarbig
zweifarbige
dreifarbig
vierfarbig...

Menükarten
Weinkarten
Speisekarten
Hotelprospekte
Memoranden
Rechnungen
Briefbogen
Bücher
Kuverts
Zirkulare
Jahresberichte
Broschüren
Diplome
Plakate
Preislisten
Programme
Festschriften
Geschäftskarten
Vermählungskarten
Einzahlungsscheine
Geburtsanzeigen
Obligationen
Quittungen
Postkarten
Kataloge
usw...



Gammeter Druck
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90



Der Audi A3 Sportback.

Grosser Auftritt dank charakterstarker Eigenständigkeit: Seine 5 Türen, die noch dynamischere Linienführung, die intuitive Technologie für maximale Bedienerfreundlichkeit, seine vernetzte Mobilität für Komfort unterwegs, die optimierte Effizienz für weniger Verbrauch und seine kraftvollen Motorvarianten machen den Audi A3 Sportback zum rundum überzeugenden Objekt der Begierde.

Jetzt Probe fahren



Auto Mathis AG

Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36

Vorsprung durch Technik Audi



176.794.657

Winterfahrplan
verlängert bis
21. April 2014



ENGADIN BUS

weitere Infos:
Engadin Bus
Via Rosatsch 10
7500 St. Moritz
info@engadinbus.ch
www.engadinbus.ch
+41 81 837 95 95

VERLÄNGERT!





Aus dem Gemeindevorstand



Samedan Bericht des Gemeindevorstandes 03/2014. Vernehmlassung ÖV Oberengadin:

Vor dem Hintergrund des zunehmenden finanziellen Druckes im Kreis Oberengadin sind auch die Kosten des öffentlichen Verkehrs kritisch zu hinterfragen. Die Kommission Öffentlicher Verkehr hat deshalb im Sommer 2012 entschieden, eine Angebotsüberprüfung vorzunehmen. Der Kreisrat hat zudem im Frühjahr 2013 beschlossen, Einsparmöglichkeiten im öffentlichen Verkehr auszuloten. Die Ergebnisse der Angebotsüberprüfung liegen nun vor. Bevor die Kommission dem Kreisrat einen Antrag über die zu ergreifenden Massnahmen stellt, sollen diese einer breiten Vernehmlassung unterzogen werden. Der Gemeindevorstand beurteilt das ÖV-Angebot im Oberengadin und in Samedan im Allgemeinen als sehr gut. Mit Rücksicht auf die langfristige Finanzierbarkeit gilt es aber zweifellos, Optimierungsmöglichkeiten auszuschöpfen. Einsparpotenzial besteht beispielsweise im Abbau von Überangeboten, durch Verbesserung der Betriebsabläufe und durch bedarfsgerechtere Fahrpläne. Verbesserungen lassen sich auch durch die Nutzung von Synergien zwischen den einzelnen ÖV-Anbietern erzielen. Schliesslich sind auch Massnahmen zur Ertragssteigerung ins Auge zu fassen. Jahresrechnung 2013:

Die Jahresrechnung 2013 liegt vor und konnte zu Händen der Frühjahrsversammlung verabschiedet werden. Die laufende Rechnung schliesst mit einem Ausgabenuberschuss von CHF 3 Mio. um rund CHF 600000 besser ab als budgetiert. Mit CHF 2 Mio. liegt der Cashflow ebenfalls über den Erwartungen, allerdings ist dieser noch weit entfernt vom langfristig erforderlichen Zielwert von CHF 5 Mio. Die stark zurückgefahrenen Nettoinvestitionen von knapp CHF 1,9 Mio. konn-

ten zu 100 % aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die Verschuldung der Gemeinde beträgt CHF 56 Mio. Teilrevision EW-Gesetz:

Das kommunale EW-Gesetz sieht vor, dass die Benutzung des öffentlichen Grund und Bodens für den Bau und Betrieb des elektrischen Verteilnetzes der Gemeinde zu entschädigen ist. Die Abgeltung dieser gemeinwirtschaftlichen Leistung erfolgt mittels einer Abgabe zulasten der Endverbraucher. Diese Bestimmung bedarf aus formaljuristischen Gründen einer Anpassung. In einem jüngst ergangenen Urteil hat das Bundesgericht entschieden, dass die genannte Abgabe nicht direkt beim Endverbraucher erhoben werden darf. Vielmehr ist sie dem Netzbetreiber aufzuerlegen, der sie in der Folge auf den Endverbraucher abwälzen kann. Im Rahmen des Gesamtpaketes zur Sanierung der Gemeindefinanzen hat die Gemeindeversammlung den Gemeindevorstand ermächtigt und beauftragt, die aktuelle Höhe der Abgabe von 0,8 Rp./kWh hinsichtlich der Kostendeckung zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Diese Überprüfung wurde in der Zwischenzeit vorgenommen. Die entsprechende Kalkulation hat ergeben, dass der öffentliche Grund und Boden, welcher zum Bau und Betrieb des elektrischen Verteilnetzes zur Verfügung gestellt wird, einer äquivalenten Abgabe vom max. 1,89 Rp./kWh entspricht. Die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen sollen im Rahmen einer Teilrevision des EW-Gesetzes berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird eine Anpassung der Entschädigung für gemeinwirtschaftliche Leistungen auf 1,5 Rp./kWh vorgeschlagen. Die Beschlussfassung erfolgt anlässlich der Gemeindeversammlung vom 24. April 2014. Totalrevision Feuerwehrgesetz:

Das geltende Feuerwehreglement der Gemeinde Samedan entspricht nicht mehr dem veränderten Umfeld

des Feuerwehrwesens. Es trägt namentlich dem Aspekt der interkommunalen Zusammenarbeit und als Folge davon den neuen organisatorischen und betrieblichen Gegebenheiten nicht mehr Rechnung. Eine Totalrevision ist deshalb angezeigt. Der entsprechende Revisionsentwurf wurde nach mehreren Lesungen und nach erfolgter Vorprüfung durch die Gebäudeversicherung Graubünden zu Händen der Gemeindeversammlung vom 24. April 2014 verabschiedet. Nach erfolgter Genehmigung durch die Gemeindeversammlung soll das totalrevidierte Feuerwehrgesetz auf den 1. Januar 2015 in Kraft treten. Wichtigste materielle Änderung ist die Ausdehnung der Feuerwehrpflicht auf ausländische Staatsangehörige mit Jahresaufenthaltsbewilligung.

Volkshochschule Oberengadin:

Die Volkshochschule Oberengadin (VHSOE) bietet den Oberengadiner Gemeinden eine Kooperation in Form einer Gemeindegliedschaft an. Die Mitgliedschaft ist mit einem jährlichen Beitrag von CHF 1.00 pro Einwohner verbunden. Als Gegenleistung entwickelt die VHSOE massgeschneiderte Weiterbildungsangebote für die beteiligten Gemeinden. Fachspezifische Aus- und Weiterbildungsangebote für Gemeindegliedschaften und Behördenmitglieder werden durch Berufs- und Branchenverbände ausreichend abgedeckt.

Unabhängig davon ist die Finanzierung von Angeboten der Erwachsenenbildung im weiteren Sinne eher Privatsache und weniger eine Aufgabe der öffentlichen Hand. Auf das Angebot der VHSOE wird deshalb verzichtet. Die Gemeinde Samedan unterstützt die VHSOE aber in ideeller Hinsicht und ist daher bereit, der VHSOE in anderer Form unter die Arme zu greifen, beispielsweise indem bei Bedarf Kurslokalitäten zur Verfügung gestellt werden. (pre)

Da las trattativas dal cussagl cumünel



S-chanf Illa tschanteda dals 5 marz 2014 ho il cussagl cumünel trat las seguintas decisius:

Dumandas da fabrica:

Vschinauncha politica, schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla Chauntaluf/Foura Chagnöls, etappa 2014.

Il cussagl piglia cugnuschentscha da la dumanda da fabrica da la vschinauncha politica regard il schlargiamaint dals indrizs per l'alluntanamaint da l'ova persa e pel provedimaint da l'ova potabla Chauntaluf/Foura Chagnöls. Il cussagl decida da conceder il permis da fabrica giavüsch.

Horka Georg e Barbara, sanaziun chesa existenta: Barbara e Georg Horka haun inoltro üna dumanda da fabrica BAB per saner e fer müdamaints da fabrica da la chesa existenta sün parcella nr. 532 in Susauna. Zieva chi'd es avauntmaun il permis da l'uffizi per il svilud dal territori, decid'il cussagl da conceder il permis da fabrica cun las medemmas cundiziuns scu cha l'uffizi chantunel ho fat. Impü ho il patrun da fabrica d'inoltre, aunz cu fabricher, ün plan da lingias externas. Il cussagl giavüsch inavaunt, cha'ls proprietaris tegnan lur impromischiuns e vegnan ad abiter a Susauna, respectivmaing chi s'annunzchan in nossa vschinauncha.

Schlöpfer-Stampa Renata e Hansjörg, refer fatschedas: Il cussagl piglia cugnuschentscha da la dumanda da Renata e Hansjörg Schlöpfer-Stampa per refer las fatschedas vi da la chesa sün parcella nr. 459 a Cinuos-chel. Il cussagl decida da conceder il permis da fabrica giavüsch cun differentas cundiziuns.

Widmer Daniel e Remo, nouva garascha cun murütschs e localitads d'abiter suot terra: Daniel e Remo Widmer haun inoltro üna dumanda per eriger üna nouva garascha cun murütschs e localitads d'abiter suot terra i'l üert sün parcella nr. 22 in Somvih. Siand cha'l s-chev d'eira gnieu erret già d'utuon sainza ün permis da fabrica, vaiva l'autorited da fabrica decreto ün stop da fabrica chi'd es auch'adüna in vigur. Il cussagl decida da conceder il permis da fabrica per la nouva garascha e pels murütschs suot terra cun la restricziun, cha'ls locals suot terra, respectivmaing dadour la lingia da fabrica, ün paun gnir nüzzagios scu surfatschas d'abiter. Quella restricziun vain registreda i'l cudesch fundiari. La procedura da multa vain mneda separedamaing. Jnes Barblan e Liun Quadri s'haun absantos per quista tractanda.

Hotel In Lain, dumanda per mner tres l'event «Jeep Trail» sül territori cumünel: Il cussagl piglia cugnuschentscha da la dumanda da l'Hotel In Lain Cadonau da Brail, per pudair mner tres eir quist an ils 23 avuost 2014 ün event cun veiculs, cun jeeps, sün nos territori cumünel. Ils 10 fin 20 veiculs faun üna tura sün las vias laterelas da Plaun Spinatsch - Flin - Val Flin fin Zernez ed inavous sur la via chantunela a Susauna. Da Susauna - Pignaint - Alp Funtana, lo es previs da fer ün picnic. Il cussagl decida da pussibiler da mner tres l'evenimaint sün nos territori cun las seguintas cundiziuns: per mincha veicul es bsögnaivel ün permis d'ün di;

a Cinuos-chel scu eir in Plaun Spinatsch stöglan gnir muntedas tevlas chi muossan vi sün l'event e sül priedel da cruscher cul convoi da veiculs, impü ho da gnir infurmeda eir la chamanna Kesch sur da l'event; la direcziun dal viedi stu esser our da motifs da sgürezza da S-chanf vers Zernez e na cuntrari.

Sela polivalenta, surder furniziun e montascha da lamellas: Il cussagl piglia cugnuschentscha da duos offertas per la furniziun e la montascha da lamellas per la sela polivalenta a S-chanf. Quellas sun previsas per ins-chürir la sela in occasiun d'arrandschamaints scu per exaimpel per guarder films, teaters ed oter pü. Zieva cuorta discussiun decid'il cussagl da surder la furniziun e la montascha da las lamellas a la firma Rollmat SA dad Eichberg per l'import offert da 4145 francs. Tar la surdeda s'ho resguardo l'offerta la pü favuraivla.

Center da scolaziun e perscrutaziun god da muntagna Ospiz Chapella, decisiun fer part i'l cussagl da fundaziun: La Villa Gredig, tar l'ospiz a Chapella, es gnida surpigliada da nossa vschinauncha e surdeda inavaunt a la fundaziun Chapella in dret da fabrica. Ad es previs da funder ün center da scolaziun e perscrutaziun dal god da muntagna in forma d'üna fundaziun. L'edifizi da la fundaziun Chapella dess eir gnir integro in quel center. Ils responsabils da la fundaziun Chapella haun decis da schoglier lur fundaziun e da funder la nouva fundaziun per scolaziun e perscrutaziun insembel culs interessos. Siand cha nossa vschinauncha ho surdo l'edifizi, dess quella eir fer part i'l cussagl da fundaziun. Il cussagl decida cha nossa vschinauncha dess eir fer part i'l cussagl da fundaziun «center da scolaziun e perscrutaziun god da mauntagna Ospiz Chapella.»

Bike Marathon, dumanda per transir sül territori cumünel e per ütliiser localitads in chesa da scoula: L'organisatur dal Nationalpark Bike-Marathon comunichescha, cha la cuorsa da velos intuorn il Parc Naziunel ho lö quist an ils 30 avuost. Per transir il territori cumünel dal Pass Chaschauna - Prasüras - Flin fin Val Mela dumanda l'organisatur ün relativ permis. Il cussagl decida d'aderir a la dumanda. La dumanda per las localitads illa chesa da scoula nu po gnir pel mumaint concessa, siand cha quel di ho eir lö prubabelmaing la festa dal president da Grand cussagl a S-chanf, scha Duri Campell vain in-somma tschernieu. Reguard quella dumanda es da tschercher insembel cun l'organisatur dal «Nationalpark-Bike-Marathon» ün'otra soluziun.

Administraziun cumünela, surder installaziun program EED per chascha: Per acquirer ün programm EED per mner la chascha da l'administraziun cumünela s'ho trat aint ün'offerta da la firma Ruf, chi metta dal rest a disposiziun a nossa vschinauncha tuot ils programs da contabilited. Il cussagl decida da surder l'installaziun dal nov program a la firma Ruf SA da Turich pel predsch offert da 2965 francs. Impü vegnan tiers annuelmaing 407 francs pel support e per actualisaziuns.

Varia: Il president orientescha, cha sajan entredas duos iniziativas. In üna prosma tschanteda dessan quellas gnir trattadas. (dsch)

Aus dem Gemeindevorstand



Pontresina Bericht der Gemeindevorstandssitzung vom 18. März 2014. Einsprachen gegen definitive Anschlussgebührenrechnungen:

Bei Baugesuchen werden auf der Basis der geschätzten Baukosten die Anschlussgebühren für Kanalisation und Wasser erhoben. Sie sind fällig bei Baubeginn. Nach Vorliegen der amtlichen Schätzung nach Baufertigstellung wird den Bauherren die definitive Abrechnung gestellt. Im Zug der Neustrukturierung des Bausekretariates wurde dieses beauftragt, bei allen Bauten der letzten zehn Jahre zu überprüfen, ob diese definitiven Rechnungen gestellt worden sind. In diversen Fällen war das nicht der Fall. Mehrere Bauherren erhoben gegen die nun an sie gerichteten Nachforderungen Einsprache. Sie zeigten sich befremdet über die teilweise mehrjährigen Verspätungen und machten die Verjährung der Forderungen nach fünf Jahren geltend.

Der Gemeindevorstand wies alle diese Beschwerden ab. Zwar akzeptierte er die Kritik, dass die Information bei der Stellung der verspäteten Schlussabrechnungen unzureichend gewesen ist, verwies aber auf Verwaltungsgerichtsentscheide, wonach die Verjährungsfrist für Anschlussgebühren zehn Jahre beträgt und die Forderungen mithin rechtsens sind. Den Einsprechern steht der Weiterzug offen.

Abbau und Prüfung Leichtbau-Brücke Isla dal Piaunch: Im Herbst 1997 spendierte die ETH Zürich der Gemeinde eine moderne Leichtbau-Brücke aus Verbundstoffen. Sie führt im Winter unterhalb des Hotels Schloss über den Flaz ins Gebiet Islas dal Piaunch zur Loipe und wird im Frühjahr jeweils teilabgebrochen. Im Sommer 2005 baute die ETH die Brücke ein erstes Mal aus und untersuchte in ihren Lausanner Laboratorien den Verschleiss und den Alterungsprozess. Die Ergebnisse publizierte sie dann in Fachmagazinen. Nun soll die Brücke im Sommer 2014 ein zweites Mal in Lausanne unter die Lupe genommen werden. Der Gemeindevorstand billigte das Gesuch von Projektleiter Prof. Dr. Thomas Keller diskussionslos.

Projektänderungen: Auf Empfehlung und mit den Auflagen der Baukommission billigte der Gemeindevorstand eine Projektänderung für die Solaranlage auf dem Dach des Neubaus Chesa Al Parc und für einen Lüftungskanal der Küchenbelüftung des Hotels Palü.

Umbau Lagerraum in Werkstatt, Fährndrich Sport/Hotel Allegra: Im Keller des Hotels Allegra sollen ein Lagerraum sowie eine Werkstatt für das Sportgeschäft eingebaut werden. Die bisherige Werkstatt wird aufgehoben und soll der Verkaufsfläche zugeschlagen werden. Der Gemeindevorstand folgt dem Antrag der Baukommission und billigt das Baugesuch

vorbehältlich der Bewilligungen des kantonalen Industrie-, Gewerbe- und Arbeitsamtes (KIGA) und der Feuerpolizei bezüglich Belichtung und Belüftung bzw. Brandschutz.

Sanierung und Erneuerung EW-Unterwerk Pros da God: Wesentliche Anlageteile der 60-kV-Freiluftschaltanlage Pros da God stammen aus den Jahren 1967 und 1974. Jetzt sollen die Freiluftschaltanlage ersetzt, die Sekundärtechnik teilerneuert, die Hausinstallation angepasst und Fenster und Türen ersetzt werden. Zudem ist eine neue Aussentreppe vorgesehen. Der Gemeindevorstand billigt das Bauvorhaben mit Auflagen, so muss u.a. die Einhaltung der NIS-Vorschriften (NIS: nicht ionisierende Strahlung) nachgewiesen werden.

Gemeinsame Sitzung mit dem Gemeindevorstand von St. Moritz: In einer gemeinsamen Sitzung loteten die beiden Gemeindevorstände den Stand gemeinsamer Projekte aus (u.a. Revision des Baugesetzes), skizzierten allenfalls gemeinsam zu lösende Herausforderungen (Schule/regionale Oberstufe, Tourismus im Hinblick auf die bevorstehende Gebietsreform) und erörterten laufende und neue Kooperationen (ua. bezüglich Hallenbad).

16. Pontresina Stammtisch: Am Mittwoch, 26. März, findet um 20.00 Uhr im Hotel Rosatsch der 16. Pontresina Stammtisch statt. Thema sind u.a. die Saison-Zeiten. (ud)

www.engadinerpost.ch

aktuell - übersichtlich - informativ - benutzerfreundlich

Spirigs Kids-Cup auch in St. Moritz

Triathlon 2012 wurde sie in London im Fotofinish Olympiasiegerin im Triathlon. Nun lanciert Nicola Spirig ein eigenes Nachwuchsprojekt bei dem auch das Engadin zum Zuge kommt. Dies am 19. Juli 2014. Zusammen mit bestehenden Vereinen ruft die Zürcherin den «Nicola Spirig Kids Cup» ins Leben. Die Triathlon-Serie verfolgt das Ziel, möglichst viele Kinder jeglichen Alters zu optimaler Bewegung zu motivieren.

«Ich will etwas zurückgeben für das Glück, das ich erleben durfte», sagte die Olympiasiegerin von London und Mutter des nunmehr einjährigen Yannis ge-

genüber der Agentur Sportinformation. «Ich will mit den Klubs zusammen arbeiten, die in Zukunft durch den Kids-Cup auch Mittel erhalten sollten, um während des Jahres Trainings anbieten zu können, sodass dies ein nachhaltiges Projekt wird», sagte die Spitzensportlerin.

Die Serie «Nicola Spirigs Kids Cup» startet 2014 zuerst als Probelauf mit den Sport-Stationen Bülach (24. Mai), Leysin (7. Juni), Vevey (31. August) und Locarno (6. September). Dazu ist im Engadin St. Moritz am Samstag, 19. Juli 2014 für den Kids-Cup von Nicola Spirig vorgesehen. (si/ep)

Neuer Cresta-Clubsekretär

Cresta Run Nach der letzten Preisverteilung der Cresta-Saison übergab der seit sieben Jahren amtierende Clubsekretär David Payne die traditionelle Trillerpfeife an der silbernen Kette seinem Nachfolger Col. Rupert W. Wieloch. Mit Applaus und einem Laudatio des Präsidenten Sir Brian Wil-

liamson wurde David Payne in der überfüllten Sunny Bar des Kulm Hotels für sein Wirken geehrt und mit einem besonderen «Feuerwerk» verabschiedet. Rupert Wieloch ist Oberst in der Britischen Armee und seit 1986 Mitglied des Cresta Clubs. Der neue Clubsekretär ging gleich an die Arbeit. (gcc)



Abschied und Empfang der Sekretäre: David Payne (links) gratuliert dem neuen Sekretär Rupert Wieloch. Foto: fotoswiss.com/giancarlo cattaneo



In der Schlussrunde der Bündner Meisterschaft behauptete sich Sent-Scuol (links) an der Tabellenspitze.

Die Engadinerinnen dominierten

Sent-Scuol vor Samedan 2 und Zuoz Bündner Titelträger im Indiacca

In der Schlussrunde der Bündner Indiacca-Meisterschaft trafen in Schiers die vier Engadiner Teams auf die fünf Prättigauer Mannschaften. In der Schlusswertung belegten die Engadiner die drei ersten Ränge.

Auf Augenhöhe waren die Begegnungen der Spielerinnen aus Zuoz gegen die Schierser Damen (22:25/19:25) sowie gegen den DTV Klosters (26:24/25:19).

Beide Prättigauer Teams kämpften in allen Spielsätzen hart und ausgeglichen, doch mussten beide Frau-schaften schlussendlich die knappe Niederlage einstecken und die Punkte den Engadinerinnen überlassen. Schiers Salgina, Schiers Drusa und auch der FTV Grüsch vermochten trotz grosser Motivation den Zuozern nicht Stand halten und mussten sich alle gleichfalls geschlagen geben.

Am spannendsten zeigten sich die Begegnungen mit Samedan 1. Der FTV Grüsch konnte sich den ersten Satz mit 26:24 sichern, musste sich aber im zweiten Satz mit 19:25 geschlagen geben. Nicht anders verlief es dem DTV Klosters (25:27/25:19) und Schiers Drusa (17:25/25:16), auch diese konnten

sich jeweils nur einen Satz sichern. Klare Chancen zeigte Samedan 1 dann in der Begegnung mit Schiers Salgina, welche eine weitere Niederlage einzustecken hatten. Nochmals zittern musste Samedan 1 im Match gegen Schiers Damen. Das jüngste Team aus Schiers erkämpfte sich beide Sätze, schenkte ihnen keine Punkte und konnte sich somit den 4. Schlussrang an der Bündnermeisterschaft sowie die Teilnahme am STV-Indiacca-Turnier der Kantonalmeister sichern.

Als Bündnermeister 2014 feiern lassen durfte sich Sent-Scuol, vor Samedan 2 und DTV Zuoz, welche sich alle- samt ebenfalls die Teilnahme am STV ITKM vom 14./15. Juni 2014 in Schiers sichern konnten und vom FTV Grüsch organisiert wird.

Auf dem 5. Rang platzierte sich Samedan 1 vor DTV Klosters, FTV Grüsch, Schiers Drusa und Schiers Salgina. (Einges.)

Schweizerischer Nationalpark

Der Zwergweidensaftling als Rarität



Der Pilzwelt wird oft nur eine Nebenrolle zugestanden. In der alpinen Zone des Schweizerischen Nationalparks (SNP) sind die unscheinbar kleinen Fruchtkörper

kaum zu entdecken, wenn man deren Aufenthaltsort – die ökologische Nische – nicht kennt. Es gibt in diesem Gebiet jedoch eine grosse Zahl von äusserst seltenen Pilzarten, welche dank speziell entwickelten Strategien in der unwirtlichen alpinen Stufe überleben können.

Erstmals konnte 2013 der Zwergweiden-Saftling (*Hygrocybe salicis-herbaceae* Kühner) im Nationalpark nachgewiesen werden. Das farbenprächige Pilzchen wird im Hutdurchmesser knapp 2,5 cm breit. Es versteckt sich ausschliesslich unter den Krautweiden, wo es Schutz vor

Wind, Kälte und der UV-Sonneneinstrahlung findet. Ob es an seinem Standort auch eine Symbiose (Mykorrhiza) mit seiner Begleitpflanze eingeht, wird derzeit erst vermutet. Der wissenschaftliche Nachweis darüber steht noch auf wackeligen Füßen. Die Entdeckungen der Art sind während der kurzen Vegetationsperiode hauptsächlich auf die auffällig orange-purpurrote Hutfarbe und den leuchten gelben Stiel zurückzuführen. Für die provisorische Abgrenzung der Art bei Feldstudien von farblich ähnlich aussehenden kleinen Saftlingen kann eine Geschmacksprobe einen wertvollen Hinweis geben. Beim Zerkauen wirkt das Pilzfleisch auf der Zunge nämlich nach einiger Zeit ranzig und dann nachhaltig scharf.

Die Art, erstmals 1976 aus den französischen Alpen, wurde in der Schweiz bisher an vier Stellen gefunden. Dabei jetzt erstmals auch im Schweizerischen Nationalpark.

Hans Fluri



Legende

Von Beginn weg zeigten alle Spielerinnen ihre kämpferischen Leistungen und den wenigen Zuschauern wurden spannende Wettkämpfe geboten.

Die überlegenen Tabellenführerinnen aus Sent-Scuol gerieten in keiner Begegnung in arge Bedrängnis und konnten alle Spiele klar für sich entscheiden und zu ihren Gunsten verbuchen. Das Team Samedan 2 konnte ebenfalls den Überblick behalten und liess die gegnerischen Spielerinnen chancenlos hinter sich.



Black and White-Mitarbeiterball

Mitarbeitende der St. Moritzer Hotels feierten am Mittwoch bereits zum zweiten Mal im Badrutt's Palace Hotel. Bei Bigband-Musik wurde im «Embassy» getanzt. Für das leibliche Wohl sorgte ein grosses Buffet. Die 260 Tickets (Gäste zahlten das Doppelte) waren restlos ausverkauft. Der Veranstalter hotellerie-suisse St. Moritz wurde durch zahlreiche

Sponsoren unterstützt. Der Ball ist ein Beitrag dazu, dass sich Mitarbeitende in St. Moritz zu Hause fühlen. Diese dankten sich mit einer elektrisierenden Stimmung und machten den Abend zum vollen Erfolg. Ab 23.00 Uhr ging die Party im «King's Club» weiter – für einige bis in die frühen Morgenstunden. (Einges.)

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 29./30. März

Region St. Moritz/Silvaplana/Sils

Samstag, 29. März
Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30
Sonntag, 30. März
Dr. med. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel

Samstag/Sonntag, 29./30. März
Dr. med. Beuing Tel. 081 852 47 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung

Samstag/Sonntag, 29./30. März
Dr. med. Nagy Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für die Regionen St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht
Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin

(Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE

Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung

Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung
Selbsthilfegruppe Region Graubünden
Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
E-Mail: www.slev.ch

Parkinson

Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden

Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/
Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils
Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tannò und Dr. med. vet.
M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum
7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und
Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol
Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair
Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvaplana-Champfèr
Tel. 081 830 05 92
Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und
Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen
bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen
oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur» und «Allegra»

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE

Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
www.alterundpflege.ch
info@alterundpflege.ch, Tel. 081 850 10 50

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen

Markus Schärer, Peidra viva,
Straglia da Sar Josef 3, Celerina, Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen

Steinbockstrasse 2, Chur, Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene

Sekretariat: Plazet 16, Samedan Tel. 081 257 49 40
- Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
Francesco Vasella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
- Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
Jacqueline Berger-Zbinden Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Chüra d'uffants Engiadina Bassa

Canorta Villa Milla, Chasa Central,
Bagnera 171, 7550 Scuol, Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra -

Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171,
Scuol, beratungsstelle@cseb.ch, Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie

Rotes Kreuz Graubünden, Samedan, Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden

Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Silvana Dermont und Lukas Riedo
- Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
- Unterengadin, Val Müstair, Plain, Anny Untermährer
Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Mediation

Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder
öffentlichen Konflikten
Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz, Tel. 081 850 17 70
schucan@vital-schucan.ch

KIBE Kinderbetreuung Engadin

Geschäftsstelle, Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan, Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz, Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz, Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden

Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin
und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi, Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke

Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige, Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle
Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung,
Tel. 081 252 50 90/info@krebisliga-gr.ch

Mütter-/Väterberatung

Bergell bis Samnaun
Angelina Grazia, Judith Sem, Tel. 081 852 11 20
Val Müstair
Silvia Pinggera, Tel. 078 780 01 79

Opferhilfe, Notfall-Nummer, Tel. 081 257 31 50

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung

Engadin, engadin@prevento.ch, Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch, Tel. 081 284 22 22

Private Spitex

Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land,
Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause, Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband

Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 09.00-11.00 Uhr
Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
Purtatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00 Uhr

Pro Infirmis

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren
Angehörige
Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
Altes Spital, Samedan, Fax 081 850 08 02
Bauberatung: roman.brazero@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute

Oberengadin, Tel. 081 834 53 01
Engiadina Bassa, Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute

Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan, 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch, 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum

A l'En 4, Samedan, Tel. 081 257 49 20

Rechtsauskunft Region Oberengadin

Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis
11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste

Oberengadin/Bergell
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Vondrasek, Claudia
Galliard, Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora, Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan, Fax 081 257 49 13
Bernina
Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora, Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo, Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair
Sozial- und Suchtberatung
A. Hofer, C. Staffelbach, Giulia Dietrich, Tel. 081 864 12 68
Chasa du Parc, Scuol, Fax 081 864 85 65

Rotkreuz-Fahrdienst

Sekretariat Alters- und Pflegeheim
Promulins Samedan, Tel. 081 851 01 11

Schul- und Erziehungsberatungen

- St. Moritz und Oberengadin:
francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 0 818 337 73 2
- Unterengadin und Val Müstair:
antonio.preziuso@avs.gr.ch Tel. 081 856 10 19

Spitex

- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex:
Bagnera 71, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Systemische Beratung/Therapie
für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol, Tel. 081 860 03 30

Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55



Captain America: The Winter Soldier

Nachdem er mit den anderen Avengers New York verteidigt hat, zieht sich Steve Rogers aka Captain America (Chris Evans) nach Washington zurück. Dort hat er nach wie vor Probleme, sich an das moderne Leben zu gewöhnen. Doch er muss zurück in den Einsatz, als ein S.H.I.E.L.D.-Agent Ziel eines Angriffs wird, der den Beginn eines grösseren, die ganze Welt bedrohenden Plans markiert. Steve holt also seinen Kampfanzug aus dem Schrank und versucht, die Ver-

schwörung aufzuklären. Hilfe bekommt er von Black Widow (Scarlett Johansson) und dem Neuzugang in der Helden-Truppe, dem Soldaten Falcon (Anthony Mackie). Die Mission ist lebensgefährlich, ständig sind die drei im Visier von Attentätern. Doch die grösste Gefahr geht vom Winter Soldier (Sebastian Stan) aus – einem Gegner, dessen Identität sich erst nach und nach enthüllt...

Kino Scala, St. Moritz: Samstag, 29. März, 17.00 und 20.30 Uhr, Sonntag, 30. März, 20.30 Uhr



Rio 2 - Dschungelfieber (3D)

Blu (Stimme im Original: Jesse Eisenberg) und Jewel (Anne Hathaway) verlassen in «Rio 2» gemeinsam mit ihren drei Kindern das sichere Zuhause, weil Jewel der Meinung ist, dass die lieben Kleinen lernen sollten, wie richtige Vögel zu leben. So landet die Familie schliesslich am Amazonas, einem Ort, der Blu vollkommen fremd ist. Blu ist darum bemüht, sich mit seinen neuen Nachbarn anzufreunden und sich in der neuen Umgebung einzuleben. Er macht sich jedoch auch Sorgen, Jewel und die Kinder zu

verlieren, sobald sie in der Wildnis heimisch werden. Von zwei Seiten droht aber noch deutlich grössere Gefahr: Zum einen ist da Blus Schwiegervater, mit dem er auf keinen grünen Zweig kommt – und zum anderen Nigel (Jermain Clement), der einen hinterhältigen Racheplan ausgeheckt hat. Rasch wünscht sich Blu nach Hause zurück...

Kino Scala, St. Moritz: Sonntag, 30. März, 17.00 Uhr, exkl. Vorpremiere! Donnerstag und Freitag, 3. und 4. April, 20.30 Uhr.



Her

Theodore Twombly (Joaquin Phoenix) arbeitet als Autor persönlicher Briefe, die in der nahen Zukunft eine Seltenheit geworden sind. Während er sein Geld also damit verdient, wildfremden Auftraggebern zu privatem Glück zu verhelfen, fühlt sich Theodore nach der Scheidung von seiner Frau Catherine (Rooney Mara) selbst allein und einsam. Beeindruckt von einer Werbung kauft er sich ein neues Betriebssystem, das mit einer artifiziellen Intelligenz ausgestattet ist und ihn von nun an auf allen seinen Geräten begleitet. Nachdem Theodore einige persönliche Fragen beantwortet hat, bekommt das Pro-

gramm eine Stimme und einen Namen: Die charmante Samantha (Stimme: Scarlett Johansson) ordnet nicht nur Theodores Mails und sucht den besten Song für jede Stimmung aus, sondern entpuppt sich auch als perfekte Gesprächspartnerin, mit der Theodore über Gott und die Welt reden kann. Durch Samantha's humorvolle und einfühlsame Art beginnt der deprimierte Mann, langsam wieder Freude zu empfinden – und sich in das Programm zu verlieben...

Kino Scala, St. Moritz: Dienstag und Mittwoch, 1. und 2. April, 20.30 Uhr.

Anzeige



PONTRESINA WOCHENTIPP



Foto: © Engadin St. Moritz Mountains – Gian Giovanoli/kmu-fotografie.ch

Please Disturb 2014 – eintreten, entdecken und erleben!

Unter dem Motto Please Disturb öffnen am Sonntag, 30. März 2014, von 11.00 bis 17.00 Uhr, zahlreiche Schweizer Hotels ihre Pforten. Der Tag soll interessierten Personen einen Blick vor und hinter die Kulissen der Hotellerie und Restauration ermöglichen. Das Zielpublikum sind Hotelgäste und Einheimische im Allgemeinen – wobei ein besonderer Akzent auf Jugendliche im Berufswahlalter gesetzt wird. In Pontresina nehmen folgende Hotels bei «Please Disturb» teil: Grand Hotel Kronenhof, Sporthotel, Hotel Walther, Hotel Steinbock, Berghaus Diavolezza und die Jugendherberge Cuntschett. Es ist keine Anmeldung notwendig. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pleasedisturb.ch oder bei hotelleriesuisse, Tel. +41 31 370 42 65.

Pizza backen für Kinder

Am Mittwoch, 2. April 2014, von 14.00 bis 17.00 Uhr, dürfen Mini-Pizzaiolos in der Pizzeria Piz Alv (Talstation Diavolezza) ihre Pizza ein weiteres Mal unter fachkundiger Betreuung selbst zubereiten und backen. Auf spielerische Art wird zwischendurch Wissenswertes zur gesunden Ernährung vermittelt. Ist die Pizza einmal fertig gebacken, geniessen die Kinder ihre Kreationen mit einem kleinen Menü – inklusive Nachspeise. Als Erinnerung erhalten die jungen Köche ein Kinderkochbuch sowie ein Pizzabäckerdiplom. Mitmachen dürfen Kinder im Alter von 7 bis 12 Jahren. Die Kosten betragen CHF 15.– pro Kind. Weitere Informationen erhalten Sie bei der Engadin St. Moritz Mountains AG, Tel. +41 81 839 39 00 oder unter berghaus@diavolezza.ch. Anmeldungen werden bis Dienstag, 1. April 2014, 17.00 Uhr, unter der oben erwähnten Telefonnummer entgegengenommen.

Kontakt

Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10
pontresina@estm.ch
www.pontresina.ch



Forum

Sils hat geöffnet

Momentan werden unsere Zeitungen im Engadin gefüllt mit negativen Meldungen, dass die Saison bereits frühzeitig für viele Betriebe zu Ende geht und dass die Wintersaison, trotz immer noch sehr guten Schneeverhältnissen, teilweise vor Ostern bereits beendet ist. Nicht so in Sils!

Wir bemühen uns, unsere Angebote bis Ostern den Gästen und den Einheimischen zugänglich zu machen. So sind denn auch unser Hausberg, die Furtschellas, sowie rund ein Drittel aller Silser Gastrobetriebe und Hotels mindestens bis Ostern geöffnet (einige Betriebe schliessen gar erst eine oder

zwei Wochen danach). Ebenfalls bieten die Kutschereibetriebe einen normalen Fahrdienst ins Fextal bis über die Ostertage an und auch das vielfältige und hochstehende Kulturprogramm wird bis zum Ostermontag weitergeführt. Sei es mit unseren Weltklasse-Konzerten, Vorträgen, Lesungen, Filmvorführungen, Kursen, Exkursionen, Dorf-führungen, Gästepéros usw.

Immerhin sind alleine im April bis zum Ostermontag noch 23 (!) Anlässe geplant. Deshalb – herzlich willkommen in Sils!

Sils Tourismus und Silser Leistungsträger

Veranstaltungen

Lesung mit Peter Stamm

St. Moritz Am Montag, 31. März, um 20.30 Uhr, findet im Hotel Laudinella in St. Moritz-Bad eine Lesung mit Peter Stamm statt.

Er liest aus seinem neuen Roman «Nacht ist der Tag». Eindringlich, mit leisen Worten und unausweichlichen Bildern erzählt er von Gillian, eine Frau Ende dreissig, die im Krankenhaus erwacht.

Ihr Mann ist bei dem Autounfall nach einer Silvesterparty, vor der sie sich gestritten hatten, gestorben. Sie selbst ist zwar mit dem Leben davongekommen, aber in ihrem hübschen

Gesicht klafft da, wo früher die Nase war, ein Loch. Die Ärzte beruhigen sie mit Hinweisen auf die Fortschritte der plastischen Chirurgie, doch was Gillian empfindet, ist ohnehin keine Panik, sondern eher Erleichterung, fast so, als sei ein Bluff endlich aufgefliegen. «Gillian hatte immer gewusst, dass sie in Gefahr war, dass sie irgendwann bezahlen musste für alles. Jetzt hatte sie bezahlt. Ihr Job, ihre Eltern, Matthias gehörten zu einem anderen Leben. Es ist alles noch da, sagte sie, nur ich bin weg.» Eine Tragödie, die zu einem Neuanfang wird. (Einges.)

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8206 Ex., Grossauflage 18 020 Ex. (WEMF 2013)
Auflage: 8381 Ex., inkl. Digitalabos (Selbstdeklaration)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgeninger (aw)

Produzent: Stephan Kiener

Rezital mit Cellist
Alexander Kionke

Sils Im Thomanerchor von Leipzig hat sich Alexander Kionke schon in jungen Jahren mit Johann Sebastian Bach befasst. Nach dem Musikstudium erhielt er in Luzern das Solistendiplom und nach dem Besuch von Meisterkursen und internationalen Preisen spielt er als Solist und Kammermusiker. Am Mittwoch, 2. April, wird der Cellist um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche in Sils-Maria auftreten, mit drei Solosuiten von Bach, dem wohl interessantesten Werk für dieses Instrument. Jede dieser Bach'schen Suiten ist voller Klangfülle und vermittelt mitreissende musikalische Schwingungen. (gf)

Der Herr ist meine Zuversicht.
Psalm 103, 13

Danksagung

Für die grosse Anteilnahme und die vielen Zeichen der Verbundenheit, die wir in dieser schweren Zeit des Abschieds von unserer lieben

Monika Goldmann

von Verwandten, Freunden und Bekannten erfahren durften.

Besonders danken wir:

- der Hausgemeinschaft A'1 En für die vielen tröstenden Worte und für die grosse Spende für künftigen Grabschmuck
- Herrn Pater Vlado Pancak für seine trostreichen Worte und die würdige Abschiedsfeier
- Manuela Campatti für das schöne Orgelspiel
- für die vielen schriftlichen und mündlichen Beileidsbezeugungen und die zahlreichen Spenden für späteren Grabschmuck
- allen, die Monika in ihrem Leben mit Freundlichkeit begegnet sind, ihr Gutes erwiesen haben und sie auf ihrem letzten Weg begleitet haben.

Ursula Schmeinck
Die Trauerfamilien

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 30. März (Achtung: Sommerzeit!)

- Maloja, nella sala comunale** 10.30, it, pastore Stefano D'Archino
- Sils-Baselgia** 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger
- Silvaplana** 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger
- St. Moritz, Dorfkirche** 10.00, d, Pfr. Brent Fisher
- Celerina, Crasta** 10.00, d, Pfr. Markus Schärer
- Pontresina, Dorfkirche San Niculò** 10.00, d/r, Pfr. David Last, mit Taufe
- Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz** 10.00, d, Pfr. Michael Landwehr
- La Punt, Dorfkirche** 17.00, d, Pfr. Michael Landwehr
- Madulain** 09.15, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
- Zuoz** 10.30, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
- Cinuos-chel** 17.00, d/r, Pfrn. Corinne Dittes
- Zernez** 11.00, d/r, rav. Annette Jungen-Rutishauser
- Susich** 09.45, d/r, rav. Annette Jungen-Rutishauser
- Guarda** 17.00, r/d, rav. Stephan Bösiger, predgia da temp da paschiun, da las raspadas da Lavin, Guarda, Ardez e Ftan
- Sent** 10.00, r, rav. Jörg Büchel
- Vnà** 09.30, r/d, rav. Christoph Reutlinger
- Ramosch** 11.00, r/d, rav. Christoph Reutlinger



Katholische Kirche

Samstag, 29. März

- Silvaplana** 16.45 Eucharistiefeier
- St. Moritz** 18.00 St. Karl, Bad, Mitwirkung Kirchenchor
- Pontresina** 16.45 Eucharistiefeier
- Celerina** 18.15 Eucharistiefeier
- Samedan** 18.30 Santa Messa in italiano con Don Cesare
- Scuol** 18.00 Eucharistiefeier
- Tarasch** 17.00 Eucharistiefeier
- Samnaun** 19.30 Vorabendmesse

Sonntag, 30. März (Achtung: Sommerzeit!)

- St. Moritz** 10.00 St. Mauritius, Dorf, anschl. Kirchenkaffee; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano
- Pontresina** 10.00 Eucharistiefeier
- Samedan** 10.30 Eucharistiefeier
- Zuoz** 09.00 Eucharistiefeier
- Zernez** 18.00 Eucharistiefeier
- Scuol** 09.30 Eucharistiefeier
- Martina** 17.30 Eucharistiefeier
- Sent** 19.00 Eucharistiefeier
- Samnaun** 09.00 Compatsch Hl. Messe; 10.30 Samnaun Hl. Messe
- Müstair** 09.15 messa in baselgia da l'Ospiz
- Valchava** 10.45 messa in baselgia da Nossadonna



Veranstaltung

Ökumenischer Suppenmittag

St. Moritz Am Dienstag, 1. April, laden die evangelische Kirchgemeinde und die katholische Pfarrei von St. Moritz zum traditionellen Suppenessen ins Hotel Laudinella ein. Von 11.30 bis 13.00 Uhr werden die Gäste von Frauen der Bündnerinnen und des Frauenvereins mit Suppe, Brot, Tee und Äpfeln bewirtet.

Am Ausgang steht ein Spendentopf bereit. Der Erlös geht je zur Hälfte an «Brot für alle» und «Fastenopfer». Ergänzt wird der Suppentag durch einen Dritt-Welt-Verkaufsstand.

Der Suppentag bietet Gelegenheit, Gemeinschaft und Ökumene zu pflegen und damit gleichzeitig benachteiligten Menschen zu helfen. (Einges.)



Über allen Gipfeln ist Ruh.
In allen Wipfeln spürest du
Kaum einen Hauch.
Die Vöglein schweigen im Walde.
Warte nur, balde
ruhest du auch.
(Johann Wolfgang von Goethe)

Wir danken herzlich

für die grosse Anteilnahme und tiefe Verbundenheit, die wir beim Abschied von unserer Mutter, Grossmutter und Urgrossmutter

Julia Christoffel-
Mathieu

27. Dezember 1921 bis 19. Februar 2014

erfahren haben.

Einen ganz besonderen Dank entbieten wir:

- Herrn Pfarrer Christoph Reutlinger für die einfühlsame Beisetzungsfeier;
- für die zahlreichen Karten und die Begleitung auf dem Friedhof;
- für die grosszügigen Spenden;
- allen Verwandten und Bekannten, die der Verstorbenen im Leben Gutes getan haben;
- insbesondere den hilfreichen Nachbarn in Ramosch.

Die Trauerfamilien
Bina Ritschard-Christoffel
Otilia Christoffel-Koch

ROHRVERSTOPFUNG, GROSSE SCHWEMME
OBAG Hilft dir aus der Klemme



24 STD - NOTFALLDIENST
 OBAG Pontresina 081 854 24 40
 OBAG Scuol 081 864 94 33
 www.kanalobag.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

P. Giovanoli
 7514 Sils Maria



079 456 97 03 **Maler/pittur**
 E-Mail: p.giovanoli@bluewin.ch

176.793.989



Die feinfühlig Engadiner Stimme

Im Rahmen der Miles Davis Lounge-Konzerte in der Sunny Bar des Hotels Kulm in St. Moritz konnte eine junge «Engadiner Stimme» aus La Punt Chamuesch am letzten Samstag vor einem zahlreichen Publikum auftreten: Martina Linn ist gerade mal 22 Jahre alt und komponiert ihre Lieder alle selbst. Und sie hat im nationalen Radiosender SRF 3 bereits ihre Fans. Martinas feinfühlig Stimme ging in der Sunny-Bar manchen unter die Haut, das Zupfen an den Saiten der Gitarre brachte wohlklingende Akkorde in den Raum. Spontane Liederwünsche vom Publi-

kum brachten Martina nicht aus dem Konzept. Da gab es gerne ein Solo in romanischer Sprache, und «Chara Lingua...» in der Sunny Bar hört man da doch eher selten. Der Country Song «Spinning Wheel» und «Millions of Miles» waren die eigentlichen Höhepunkte des Abends. Zurzeit wird zusammen mit ihren Musikern in Luzern am zweiten Album gearbeitet, in der Innerschweiz hat Martina Linn ein gutes Netzwerk und ein zuverlässiges Tonstudio. www.martinalinn.com (gcc)

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo



Ein Plädoyer für den Genuss

SABRINA VON ELTEN

Alle Tische auf der Terrasse des italienischen Restaurants mit Blick auf den Corvatsch waren an diesem sonnigen Märztag bereits besetzt, aber an einem sass ein Mann alleine mit Sonnenbrille völlig vertieft in seine Buchlektüre. Ich holte mir eine Zeitung, bat um Gastrecht und setzte mich an das andere Ende des Tisches. Die Bestellung hatte ich gerade aufgegeben: Menü 1 mit Penne all'Arrabbiata, da fiel mein Blick auf einen Artikel mit der Headline «Bauchfett als Gefahr für alle». Nach dem noch vermeintlich diätadäquaten Salat kam die Pasta. Ein Riesenteller – nicht rund, sondern oval mit einer Portion, die auch leicht für zwei gereicht hätte. Vorsichtig sagte ich zur Kellnerin: «Die ist aber gross.» Und sie: «Für Leute, die arbeiten genau richtig!» Kurz fragte ich mich, ob Kopfarbeit auch dazu gehörte und genug verbrennen würde. Zurück zur Studie: Da stand also, dass auch bei Männern und Frauen mit normalem Körpergewicht das schädliche Bauchfett das Risiko des vorzeitigen Ablebens um Jahre erhöhen könnte. Ich fühlte meine kleinen Bauchspeckröllchen beim Sitzen, nach aussen gut kaschiert von einer weiten Bluse, ganz genau, aber die Pasta schmeckte. Jeder Bissen war ein Protest gegen das latent verordnete Genussverbot des Zeitungsartikels. Ich ass alles auf, bis zum letzten Nudelröllchen mit reichlich scharfer roter Tomatensauce. Da zog der Herr von Gegenüber seine Sonnenbrille ab und sagte lachend: «Sie haben es ja doch geschafft.» Irgendwie fühlte ich mich erappt in meiner Masslosigkeit. Dazu muss ich sagen, dass ich in den fünf Monaten meiner Erfahrung in der Redaktion zwei Kilo zugenommen habe: es gab immer reichlich Kuchen, Guetli, Panettone, Schokolade und vieles andere, und was hilft besser gegen blanke Nerven als Bauchfett?

volontariat@engadinerpost.ch

Anzeige

FRÜHLINGS-GEFÜHLE!!!



LUCA'S CHURRASCARIA

11.00 – 23.00
MONTAG RUHETAG
 OFFEN BIS OSTERMONTAG 21. APRIL

+41 81 834 99 90

younic
 foodevents

WETTERLAGE

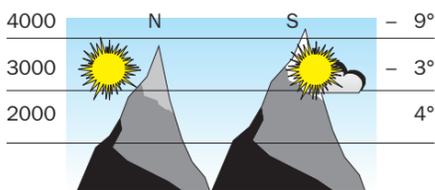
Im Alpenraum wirkt ein Hoch mit Zentrum über Skandinavien. Zwischen diesem Hoch und tiefem Luftdruck über Westeuropa strömt dabei aus Süden noch zusätzlich sehr milde Mittelmeerluft nach Südbünden.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Der Frühling zeigt sich von seiner schönsten Seite! In Südbünden herrscht ganztags ruhiges und stabiles Schönwetter. Nach einem leicht frostigen Start in den Morgen kommen tagsüber Frühlingsgefühle auf. Von früh bis spät dominiert Sonnenschein. Allerdings mischen sich im Tagesverlauf von Italien her ein paar harmlose, hohe Schleierwolken zum Sonnenschein. Diese markieren die bis in grosse Höhen hinaufreichende Warmluftzufuhr. Der Sonnenschein sollte davon aber kaum nennenswert gestört werden. Hin zum Engadin und dem Müstertal sollte der Himmel vorerst noch generell meist wolkenlos bleiben.

BERGWETTER

Lebhafter, teils sogar leicht föhniger Südwind kann den sehr freundlichen und sonnigen Eindruck kaum stören. Ein paar hohe Wolken ziehen im Süden über die Gipfel hinweg, die Wintersportbedingungen im Gebirge präsentieren sich von ihrer besten Seite. Frostgrenze bei 2500 m.



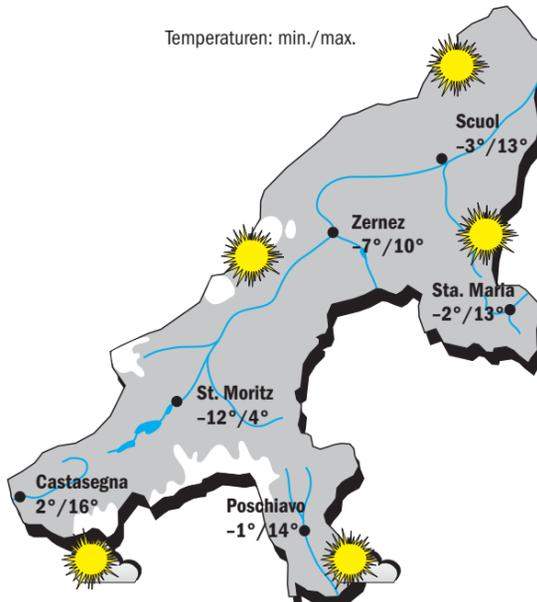
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 9°	NO	7 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 7°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 1°	NO	7 km/h
Scuol (1286 m)	- 3°	W	8 km/h
Sta. Maria (1390 m)	- 2°	SW	14 km/h

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 2 / 13	°C - 1 / 14	°C - 1 / 13

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C - 11 / 7	°C - 9 / 8	°C - 8 / 7

Inserate-Annahme
081 837 90 00

Anzeige



Noldi Clalüna
 SCHREINEREI
 KÜCHEN
 INNENAUSBAU
 APPARATENAUSTAUSCH
 SERVICE

Silser Küchen



7514 Sils im Engadin
 Telefon: 081 826 58 40
 Mobile: 079 603 94 93
 www.schreinerei-claluena.ch
 176.788.730